



Z149 Z Master[®]

Mit 112 cm SFS-Seitenauswurfmähwerk

Modellnr. 74411TE – Seriennr. 250000001 und höher

Bedienungsanleitung

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung in Reichweite der Maschine auf. Tauschen Sie die Betriebsanleitung unverzüglich aus, wenn sie beschädigt wird oder nicht mehr lesbar ist. Sie können einen Ersatz beim Motorhersteller anfordern.

Inhalt

	Seite
Einführung	3
Sicherheit	3
Sichere Betriebspraxis	3
Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasentraktoren	5
Schalldruck	6
Schalleistung	6
Vibration	6
Gefällediagramm	7
Sicherheits- und Bedienungsschilder	9
Benzin und Öl	15
Benzinempfehlung	15
Verwenden eines Kraftstoffstabilisators	16
Betanken	16
Kontrolle des Motorölstands	16
Betrieb	17
Verwenden des Überroll-Schutzsystems	17
Die Sicherheit steht an erster Stelle	18
Bedienelemente	19
Betätigen der Feststellbremse	19
Anlassen und Abstellen des Motors	20
Verwenden des Zapfwellenantriebs (ZWA)	21
Die Sicherheitsschalter	21
Vorwärts- und Rückwärtsfahren	22
Anhalten der Maschine	22
Einstellen der Schnitthöhe	23
Einstellen der Antiskalpierrollen	23
Montage und Entfernen von Ablenkblechen	24
Montage und Entfernen von Mulch-Ablenkblechen	27
Sitzeinstellung	28
Manuelles Schieben der Maschine	28
Einsetzen mit Seitenauswurf	29
Transportieren der Maschine	29
Verladen der Maschine	30
Hinweise zum Mähen	31

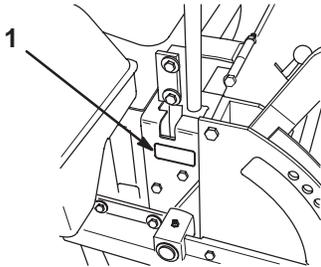
	Seite
Wartung	32
Empfohlener Wartungsplan	32
Warten der Schnittmesser	33
Reinigen der Kühlanlage	35
Warten des Luftfilters	36
Warten des Motoröls	37
Warten der Zündkerze	38
Austauschen des Kraftstofffilters	39
Entleeren des Kraftstofftanks	40
Einfetten und Schmierer	40
Prüfen des Reifendrucks	41
Warten der Hydraulikanlage	42
Entsorgung	44
Einstellen der Leerlaufstellung	44
Einstellen der Leerlaufstellung der Hydraulikpumpe	45
Einstellen der Spurweite	46
Einstellen des Laufradschwenkarmes	47
Prüfen der Radnabenschlitzmutter	47
Nivellieren des Mähwerks an drei Positionen ...	48
Einstellen der Schubarme	50
Reinigen unter dem Mähwerk	50
Kontrollieren der Riemen	50
Austauschen des Mähwerk-Treibriemens	50
Austauschen des Pumpen-Treibriemens	51
Einstellen der Feststellbremse	52
Warten der Sicherungen	52
Warten der Batterie	53
Austauschen des Ablenkblechs	54
Abfallentsorgung	55
Schaltbild	56
Reinigung und Einlagerung	57
Fehlersuche und -behebung	58

Einführung

Lesen Sie diese Anleitung bitte gründlich durch, um sich mit dem Betrieb und der Wartung des Produktes vertraut zu machen. Die Informationen in dieser Anleitung können dazu beitragen, Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Obwohl Toro sichere Produkte konstruiert und herstellt, sind Sie selbst für den korrekten und sicheren Betrieb des Produktes verantwortlich.

Wenden Sie sich hinsichtlich Informationen zu Produkten und Zubehör sowie Angaben zu Ihrem örtlichen Vertragshändler oder zur Registrierung des Produkts direkt an Toro unter www.Toro.com.

Wenden Sie sich an Ihren Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Toro Originalersatzteile oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. Bild 1 zeigt die Position der Modell- und Seriennummern am Produkt.



m-3648

Bild 1

1. Position der Modell- und Seriennummern

Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern der Maschine ein:

Modellnr.: _____
Seriennr.: _____

Diese Anleitung enthält Warnhinweise, die auf mögliche Gefahren hinweisen, sowie besondere Sicherheitshinweise, um Sie und andere vor Körperverletzungen bzw. Tod zu bewahren. **Gefahr**, **Warnung** und **Vorsicht** sind Signalwörter, durch die der Grad der Gefahr gekennzeichnet wird. Gehen Sie aber ungeachtet des Gefahrengrades immer sehr vorsichtig vor.

Gefahr zeigt extrem gefährliche Situationen an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen **führen**, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Warnung zeigt eine gefährliche Situation an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen **kann**, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Vorsicht zeigt eine gefährliche Situation an, die zu leichteren Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

In dieser Anleitung werden zwei weitere Ausdrücke benutzt, um Informationen hervorzuheben. **Wichtig** lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf besondere mechanische Informationen, und **Hinweis**: hebt allgemeine Angaben hervor, denen Sie besondere Beachtung schenken sollten.

Sicherheit

Diese Maschine erfüllt bzw. übertrifft die europäischen Normen, die zum Herstellungszeitpunkt gültig waren. Es kann jedoch zu Verletzungen kommen, wenn der Benutzer oder Besitzer die Maschine fehlerhaft bedient oder wartet. Diese Sicherheitshinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol ⚠! Es bedeutet VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR – „Sicherheitshinweis“. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen und Todesfällen kommen.

Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen stammen aus dem CEN Standard EN 836:1997.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren Verletzungen und Todesfällen immer sämtliche Sicherheitshinweise!

Schulung

- Lesen Sie diese Anweisungen gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und dem korrekten Einsatz des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Das Alter des Fahrers kann durch lokale Vorschriften eingeschränkt sein.
- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere, in der Nähe aufhalten.
- Bedenken Sie immer, dass der Benutzer die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.

- Nehmen Sie nie Passagiere mit.
- Alle Fahrer müssen sich um eine professionelle und praktische Ausbildung bemühen. Die Ausbildung muss Folgendes hervorheben:
 - Die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzrasenmäher.
 - Die Kontrolle über einen Aufsitzrasentraktor, der an einem Hang rutscht, lässt sich nicht durch den Einsatz der Bedienhebel wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
 - Unzureichende Reifenhaftung, besonders auf nassem Gras
 - Zu hohe Geschwindigkeit
 - Unzureichendes Bremsen
 - Nicht geeigneter Maschinentyp für die Aufgabe
 - Mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Gefällen
 - Falsch angebrachte Geräte und falsche Lastenverteilung

Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer feste Schuhe und lange Hosen. Fahren Sie die Maschine nie barfuß oder mit offenen Sandalen.
- Untersuchen Sie den Arbeitsbereich der Maschine gründlich und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- **Warnung:** Kraftstoff ist leicht brennbar.
 - Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Vorratskanistern auf.
 - Betanken Sie nur im Freien und rauchen Sie dabei nie.
 - Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen Kraftstoff ein, wenn der Motor läuft oder noch heiß ist.
 - Versuchen Sie nie, wenn Kraftstoff verschüttet wurde, den Motor zu starten. Schieben Sie die Maschine vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden Sie offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
 - Bringen Sie alle Kraftstofftank- und Kanisterdeckel wieder fest an.
- Wechseln Sie defekte Auspuffe aus.
- Überprüfen Sie vor dem Einsatz immer, ob die Schnittmesser, -schrauben und das Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Tauschen Sie abgenutzte oder defekte Messer und -schrauben als komplette Sätze aus, um die Wucht der Messer beizubehalten.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.

Betrieb

- Konzentrieren Sie sich, verlangsamen Sie die Geschwindigkeit und passen Sie beim Wenden auf. Schauen Sie nach hinten und zur Seite, bevor Sie die Richtung ändern.
- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ansammeln können.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Kuppeln Sie vor dem Anlassen des Motors alle Zusatzgeräte aus und schalten auf Leerlauf.
- Setzen Sie das Gerät nicht auf Hängen ein, die mehr als 15 Grad aufweisen.
- Es gibt keinen sicheren Hang. Fahren Sie an Grashängen besonders vorsichtig. So vermeiden Sie ein Umkippen:
 - Fahren Sie auf Hängen nicht plötzlich an oder halten an.
 - Fahren Sie auf Hängen und beim engen Wenden langsam.
 - Achten Sie auf Buckel und Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen.
- Gehen Sie beim Abschleppen schwerer Lasten und dem Einsatz schweren Zubehörs mit Vorsicht um.
 - Verwenden Sie nur die zulässigen Abschlepppunkte.
 - Beschränken Sie Lasten auf solche, die sicher transportiert werden können.
 - Vermeiden Sie scharfes Wenden. Fahren Sie im Rückwärtsgang vorsichtig.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.
- Stellen Sie die Schnittmesser ab, bevor Sie grasfreie Oberflächen überqueren.
- Richten Sie beim Einsatz von Anbaugeräten den Auswurf nie auf Unbeteiligte. Halten Sie Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fern.

- Setzen Sie den Rasenmäher nie mit beschädigten Schutzblechen und ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen ein.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen:
 - Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken Sie die Anbaugeräte ab.
 - Schalten Sie auf Leerlauf und aktivieren Sie die Feststellbremse.
 - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Kuppeln Sie in den folgenden Situationen den Antrieb der Anbaugeräte aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den/die Zündkerzenstecker bzw. den Zündschlüssel ab:
 - Bevor Sie Behinderungen oder Verstopfungen beseitigen.
 - Bevor Sie den Rasenmäher prüfen, reinigen oder daran arbeiten.
 - Nach dem Kontakt mit einem Fremdkörper. Untersuchen Sie den Rasenmäher auf Schäden und führen die notwendigen Reparaturen durch, bevor Sie ihn erneut starten und in Betrieb nehmen.
 - Bei ungewöhnlichen Vibrationen des Rasenmähers (sofort überprüfen).
- Kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus, wenn sich die Maschine außer Betrieb befindet und wenn Sie diese transportieren.
- Stellen Sie in den folgenden Situationen den Motor ab und kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus:
 - Vor dem Tanken.
 - Vor dem Abnehmen des Grasfangkorbs.
 - Vor dem Verstellen der Schnitthöhe. Es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Fahrerposition aus bewerkstelligen.
- Reduzieren Sie vor dem Abstellen des Motors die Einstellung der Gasbedienung, und drehen Sie nach dem Abschluss der Mäharbeiten den Kraftstofffluss ab, wenn der Motor mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet ist.

Wartung und Lagerung

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Bewahren Sie den Rasenmäher innerhalb eines Gebäudes nie mit Kraftstoff im Tank auf, wenn dort Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Halten Sie, um das Brandrisiko zu verringern, den Motor, Auspuff, das Batteriefach und den Kraftstofftankbereich von Gras, Laub und überflüssigem Fett frei.
- Prüfen Sie den Grasfangkorb regelmäßig auf Verschleiß und Abnutzung.
- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
- Wenn Sie den Kraftstoff aus dem Tank ablassen müssen, sollte dies im Freien geschehen.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.
- Senken Sie, wenn die Maschine geparkt, abgestellt oder unbeaufsichtigt bleiben soll, die Mähvorrichtung ab, wenn Sie keine mechanische Sperre verwenden.

Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasentraktoren

Im Anschluss finden Sie Angaben, die sich speziell auf Toro Maschinen beziehen und weitere Sicherheitsinformationen, die nicht im CEN-Standard enthalten sind, und mit denen Sie sich vertraut machen müssen.

- Auspuffgase enthalten Kohlenmonoxid, ein geruchloses tödliches Giftgas. Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen.
- Halten Sie, solange der Motor läuft, Ihre Hände, Füße, Haare und lockere Kleidung aus allen Auswurfbereichen der montierten Geräte, von der Unterseite des Mähwerks sowie allen beweglichen Maschinenteilen fern.
- Berühren Sie nie Ausrüstungsgegenstände oder Geräteteile, die eventuell durch den Betrieb heiß geworden sind. Lassen Sie diese vor dem Beginn einer Wartung, Einstellung oder einem Service abkühlen.

- Batteriesäure ist giftig und kann chemische Verbrennungen verursachen. Vermeiden Sie den Kontakt mit der Haut, mit Augen und Kleidungsstücken. Schützen Sie beim Umgang mit der Batterie Ihr Gesicht, Ihre Augen und Kleidung.
- Batteriegas können explodieren. Halten Sie Zigaretten, Funken und Flammen von der Batterie fern.
- Verwenden Sie nur Toro Ersatzteile, um den ursprünglichen Standard der Maschine beizubehalten.
- Verwenden Sie nur Toro Originalzubehör. Die Verwendung von Fremdgeräten kann zum Verlust Ihrer Garantieansprüche führen.

Einsetzen an Hängen

- Mähen Sie keine Hänge, die ein Gefälle von mehr als 15 Grad aufweisen.
- Mähen Sie nicht in der Nähe von Abhängen, Gräben und steilen Böschungen oder Gewässern. Räder, die über Kanten abrutschen, können zum Überschlagen des Fahrzeugs und zu schweren oder tödlichen Verletzungen oder Ertrinken führen.
- Mähen Sie keine Hänge, wenn das Gras nass ist. Rutschige Konditionen verringern die Haftung und können zum Rutschen und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Wechseln Sie nie plötzlich die Geschwindigkeit oder Richtung.
- Setzen Sie einen Handrasenmäher und/oder Trimmer in der Nähe von Abhängen, Gräben, steilen Böschungen oder Gewässern ein.
- Verringern Sie auf Hängen die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.
- Entfernen Sie Hindernisse, z. B. Steine, Äste usw. aus dem Mähbereich oder markieren Sie diese. Hohes Gras kann Hindernisse verdecken.
- Achten Sie auf Gräben, Löcher, Steine, Rillen und Bodenerhebungen, die den Einsatzwinkel ändern, da die Maschine auf unebenem Gelände umkippen kann.
- Vermeiden Sie beim Hinauffahren eines Hangs ein plötzliches Anfahren, da der Rasenmäher nach hinten umkippen kann.

- Vergessen Sie nicht, dass der Rasenmäher beim Herunterfahren des Hangs die Haftung verlieren kann. Die Gewichtsverlagerung auf die Vorderräder kann zum Rutschen der Antriebsräder führen und die Brems- und Lenkwirkung aufheben.
- Vermeiden Sie immer ein plötzliches Anfahren oder Anhalten an einem Hang. Kuppeln Sie die Messer aus, wenn die Reifen die Bodenhaftung verlieren, und fahren Sie langsam geradeaus hangabwärts.
- Befolgen Sie zur Verbesserung der Stabilität die Herstelleranweisungen bezüglich des Radballasts und der Gegengewichte.
- Gehen Sie mit Heckfangsystemen oder anderem Zubehör besonders vorsichtig vor. Diese Geräte können die Stabilität der Maschine ändern und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Schalldruck

Dieses Gerät erzeugt einen maximalen Schalldruckpegel, der am Ohr des Benutzers auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach Richtlinie 98/37/EG 87 dB(A) beträgt.

Schalleistung

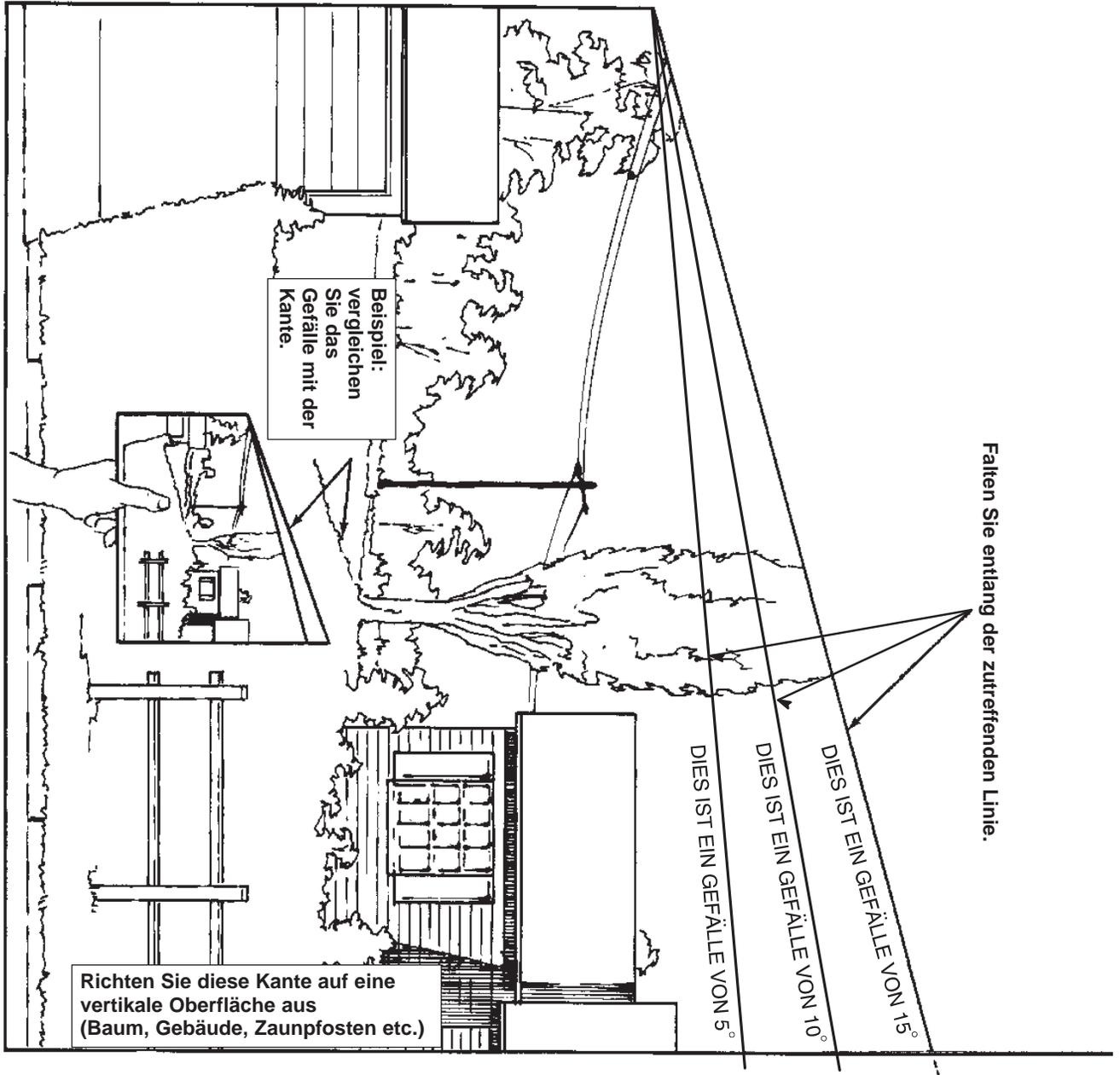
Dieses Gerät entwickelt nach Messungen an baugleichen Maschinen laut Richtlinie 2000/14/EG einen Schallleistungspegel von 100 dBA.

Vibration

Dieses Gerät hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß der Richtlinie 98/37/EG an der/dem Hand/Arm der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von 3,9 m/s².

Dieses Gerät hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß der Richtlinie 98/37/EG am ganzen Körper der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von 0,1 m/s².

Gefällediagramm



Sicherheits- und Bedienungsschilder

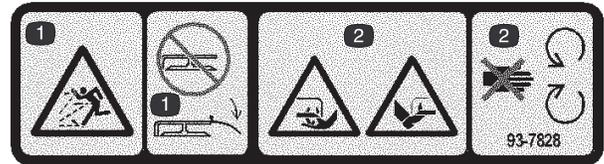


Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Beschädigte oder verloren gegangene Schilder müssen ausgetauscht bzw. ersetzt werden.



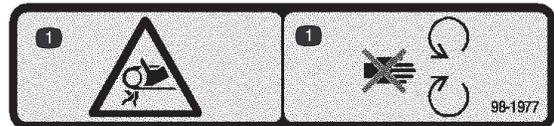
93-7010

1. Gefahr durch fliegende Teile: Halten Sie den Sicherheitsabstand zur Maschine ein.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenklech immer montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



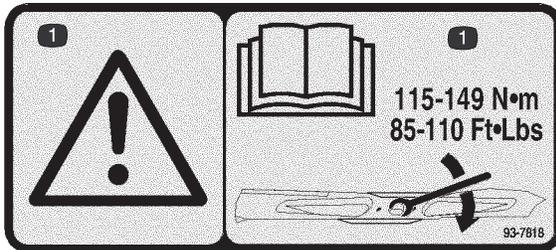
93-7828

1. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Benutzen Sie die Maschine nie mit hochgeklapptem oder ohne Ablenklech; das Ablenklech muss stets korrekt angebracht sein.
2. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Mähwerkmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



98-1977

1. Verfanggefahr im Riemen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



93-7818

1. Warnung: Lesen Sie in der *Bedienungsanleitung* nach, wie Sie die Schneidmesserschraube/-mutter auf 115–149 Nm anziehen.



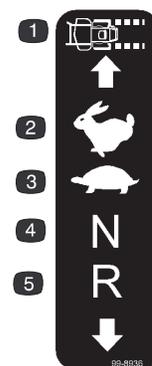
98-4387

1. Warnung: Tragen Sie einen Gehörschutz.



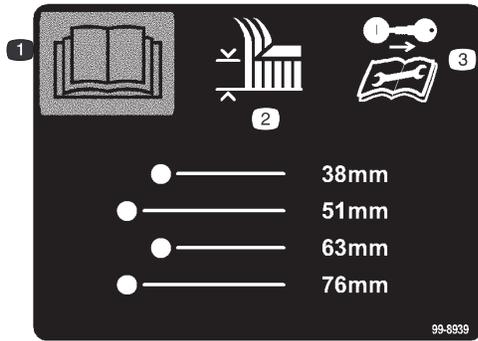
93-7824

1. Gefahr durch fliegende Teile: Halten Sie den Sicherheitsabstand zur Maschine ein.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenklech immer montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



99-8936

1. Maschinengeschwindigkeit
2. Schnell
3. Langsam
4. Leerlauf
5. Rückwärtsgang



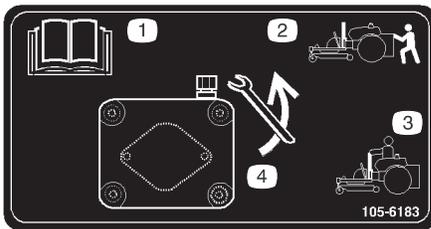
99-8939

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Schnitthöhe
3. Ziehen Sie vor Wartungsarbeiten den Zündschlüssel ab und lesen Sie die *Bedienungsanleitung* durch.



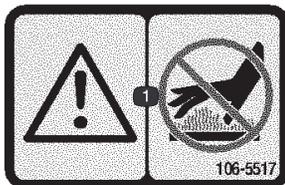
99-8944

1. Explosionsgefahr: Tragen Sie eine Schutzbrille.
2. Verätzungs-/Verbrennungsgefahr durch Chemikalien: Spülen Sie den betroffenen Bereich sofort mit Wasser ab.
3. Brandgefahr: Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen nicht.
4. Vergiftungsgefahr: Halten Sie Kinder von der Batterie fern.



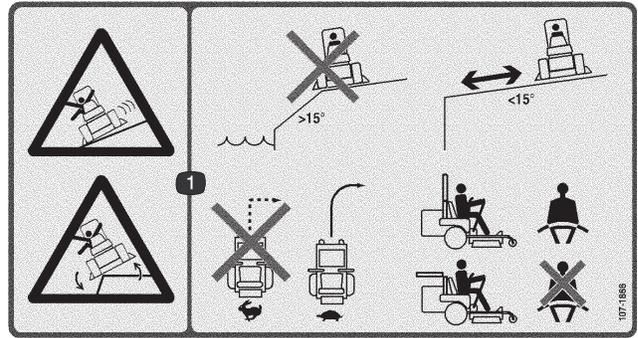
105-6183

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Drehen Sie zum Schieben der Maschine das Sicherheitsventil heraus.
3. Drehen Sie zum Fahren der Maschine das Sicherheitsventil hinein.
4. Drehen Sie das Sicherheitsventil mit einem Schraubenschlüssel.



106-5517

1. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.



107-1866

1. Gefahr durch Rutschen oder Verlust der Fahrzeugkontrolle und Gefahr des Umkippens an Abhängen: Setzen Sie das Gerät nicht in der Nähe von Abhängen, Gefällen mit mehr als 15 Grad oder Gewässern ein. Halten Sie einen Sicherheitsabstand von Abhängen, Versuchen Sie kein scharfen Wenden, wenn Sie schnell fahren, verlangsamen Sie die Geschwindigkeit und wenden Sie allmählich. Legen Sie die Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollbügel hochgestellt ist. Legen Sie den Sicherheitsgurt nicht an, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.

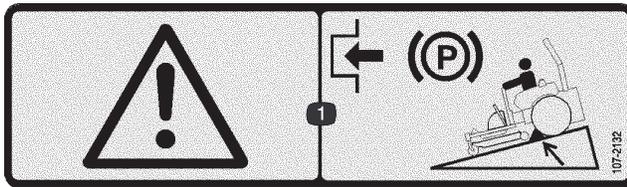


107-2100



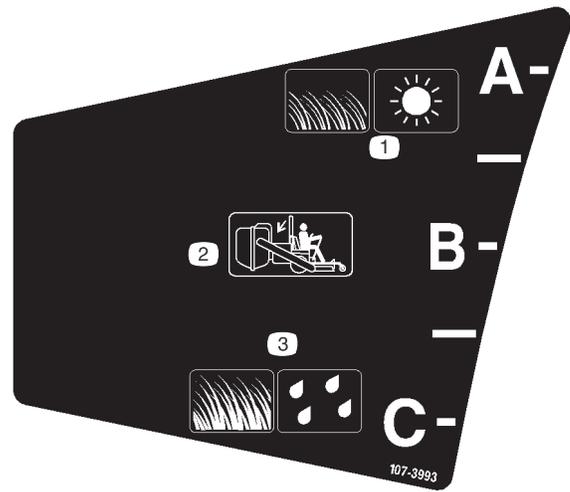
107-2131

1. Hydraulikölstand
2. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.



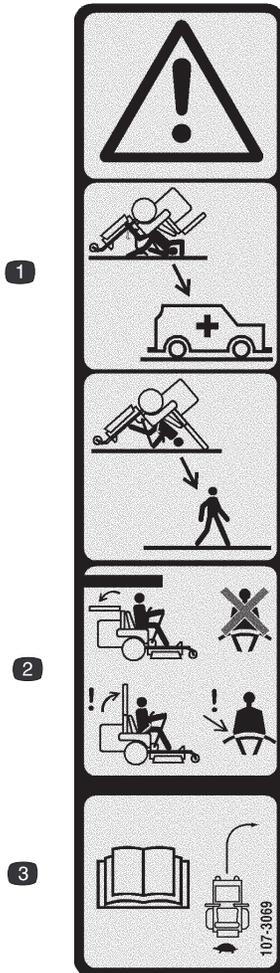
107-2132

1. Warnung: Aktivieren Sie die Feststellbremse und blockieren Sie die Räder, wenn Sie die Maschine an einem Abhang abstellen.



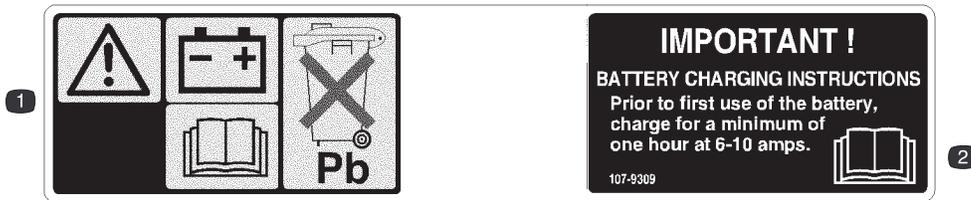
107-3993

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Kurzes, dünnes oder trockenes Gras. | 3. Langes, dickes und nasses Gras |
| 2. Kollektieren | |



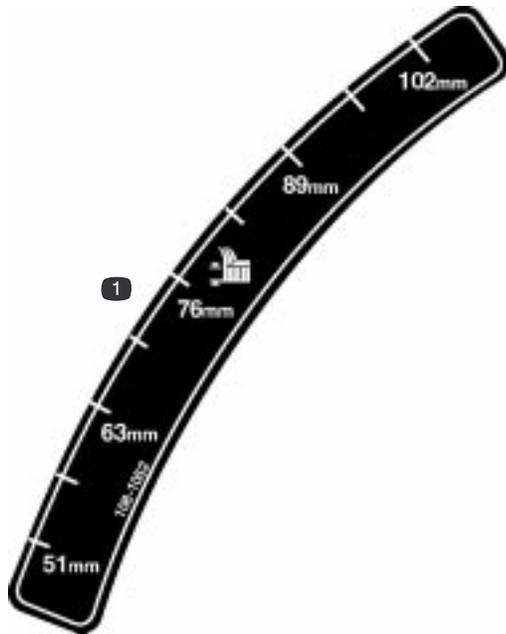
107-3069

1. Warnung: Es besteht kein Überrollschutz, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.
2. Lassen Sie den Überrollbügel aufgestellt und arretiert und legen Sie den Sicherheitsgurt an, um schwere oder tödliche Verletzungen aufgrund eines Überschlagens zu vermeiden. Senken Sie den Überrollbügel nur ab, wenn es unbedingt erforderlich ist. Legen Sie keinen Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.
3. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*. Fahren Sie langsam und vorsichtig.



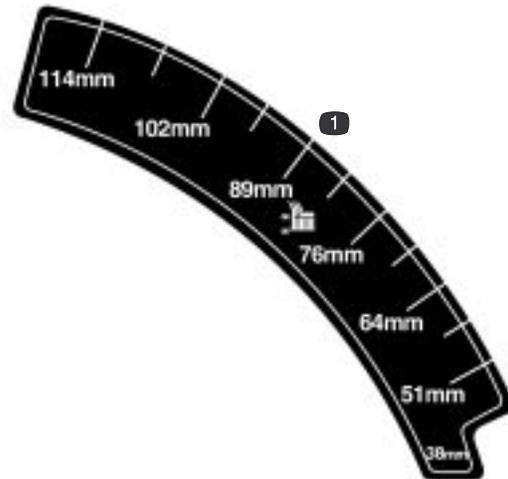
107-9309

1. Warnung: Weitere Informationen zum Aufladen der Batterie finden Sie in der *Bedienungsanleitung*. Die Batterie enthält Blei, daher dürfen Sie sie nicht wegwerfen.
2. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.



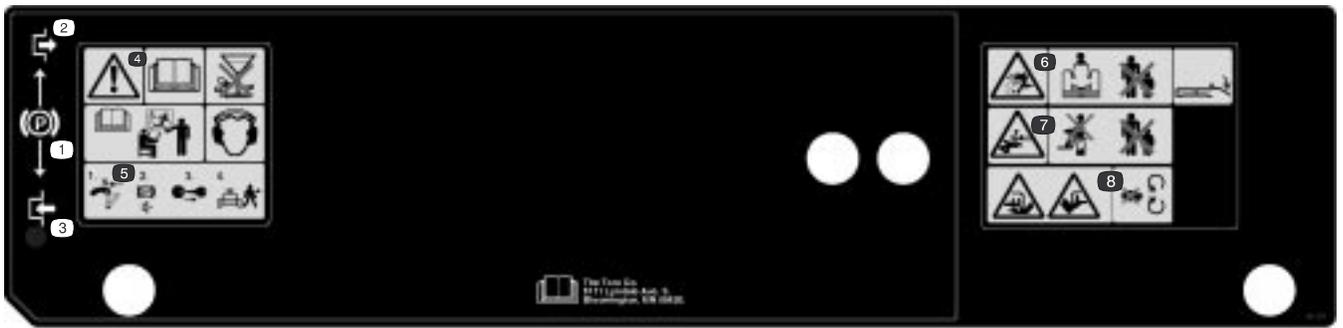
108-1052

1. Schnitthöheneinstellung



108-1053

1. Schnitthöheneinstellung



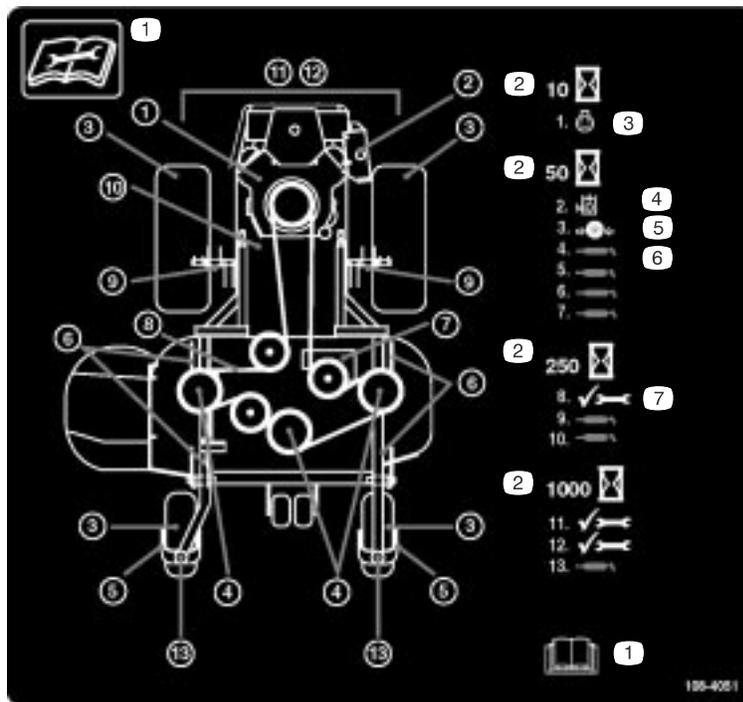
108-1054

- | | | | |
|--|--|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Feststellbremse 2. Einkuppeln 3. Auskuppeln 4. Warnung: Lesen Sie die <i>Bedienungsanleitung</i>. Setzen Sie die Maschine nicht unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ein. Alle Fahrer sollten vor dem Verwenden der Maschine geschult werden und einen Gehörschutz tragen. | <ol style="list-style-type: none"> 5. Stellen Sie die Hebel in die arretierte Leerlaufstellung. Aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, bevor Sie die Maschine verlassen. | <ol style="list-style-type: none"> 6. Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände: Stellen Sie sicher, dass Unbeteiligte immer einen Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten, und nehmen Sie nie das Ablenkblech ab. | <ol style="list-style-type: none"> 7. Schnittwunden/Amputation, Mähwerkmesser: Nehmen Sie keine Passagiere mit. 8. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Mähwerkmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern. |
|--|--|--|--|



108-1092

- | | | | |
|---|---|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Choke 2. Motor: Stopp 3. Motor: Lauf | <ol style="list-style-type: none"> 4. Motor: Start 5. Schnell | <ol style="list-style-type: none"> 6. Kontinuierliche variable Einstellung 7. Langsam | <ol style="list-style-type: none"> 8. Zapfwellenantrieb (ZWA) 9. Ein 10. Aus |
|---|---|---|---|



108-4051

- | | | | |
|---|---------------------|-------------------------------|---|
| 1. Lesen Sie die Anleitung, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen. | 2. Zeitintervall | 5. Reifendruck | 7. Prüfen und die erforderlichen Wartungsarbeiten ausführen |
| | 3. Luftfilter | 6. An dieser Stelle einfetten | |
| | 4. Hydraulikölstand | | |



Batteriesymbole

Die Batterie weist einige oder alle der folgenden Symbole auf.

- | | |
|--|---|
| 1. Explosionsgefahr | 7. Tragen Sie eine Schutzbrille; explosive Gase können Blindheit und andere Verletzungen verursachen. |
| 2. Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen Sie nicht. | 8. Batteriesäure kann schwere chemische Verbrennungen und Blindheit verursachen. |
| 3. Verätzungsgefahr / Verbrennungsgefahr durch Chemikalien. | 9. Waschen Sie Augen sofort mit Wasser und gehen Sie sofort zum Arzt. |
| 4. Tragen Sie eine Schutzbrille. | 10. Bleihaltig: Nicht wegwerfen. |
| 5. Lesen Sie die Bedienungsanleitung. | |
| 6. Halten Sie Unbeteiligte in einem sicheren Abstand zur Batterie. | |

Benzin und Öl

Benzinempfehlung

Verwenden Sie **bleifreies** Normalbenzin für den Kfz-Gebrauch (mindestens 85 Oktan). Sie können verbleites Normalbenzin verwenden, wenn bleifreies Benzin nicht erhältlich ist.

Wichtig Verwenden Sie nie Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10% Ethanol, weil die Kraftstoffanlage dadurch beschädigt werden kann. Vermischen Sie nie Benzin mit Öl.



Gefahr



Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nie in einem geschlossenen Anhänger.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie Benzin in den Tank, bis ein Stand von 6 bis 13 mm unterhalb des Randes des Einfüllstutzens erreicht ist. In diesem freien Platz im Tank kann sich Benzin ausdehnen.
- Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.
- Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein. Kaufen Sie nie einen Benzinvorrat für mehr als 30 Tage.
- Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.
- Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Nehmen Sie Geräte mit Benzinmotor, soweit dies durchführbar ist, von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen diese zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.
- Falls das nicht möglich ist, betanken Sie die betroffenen Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.
- Wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken, müssen Sie das Mundstück immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung halten, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.
- Setzen Sie das Gerät nicht ohne vollständig montierte und betriebsbereite Auspuffanlage ein.



Warnung



Benzin wirkt bei Einnahme schädlich oder sogar tödlich. Das langfristige Aussetzen einer Person gegenüber Benzindünsten kann schwere Verletzungen und Krankheiten zur Folge haben.

- **Vermeiden Sie das langfristige Einatmen von Benzindünsten.**
- **Halten Sie Ihr Gesicht vom Kraftstoffschlauch, vom -tank und von der Aufbereiteröffnung fern.**
- **Halten Sie Benzin von Augen und der Haut fern.**

Verwenden eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Das Benzin wird für höchstens 90 Tage frisch gehalten. Entleeren Sie den Kraftstofftank, wenn Sie das Gerät länger einlagern.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch das Anlassen erleichtert wird.

Wichtig Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Mischen Sie dem Benzin die richtige Stabilisatormenge bei.

Hinweis: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen in der Kraftstoffanlage zu minimieren, immer einen Stabilisator.

Betanken

1. Stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie den Bereich um die Tankdeckel herum und nehmen den Deckel ab. Füllen Sie so lange bleifreies Benzin in beide Kraftstofftanks, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. In diesem Bereich des Tanks kann sich das Benzin ausdehnen. Füllen Sie die Kraftstofftanks nicht vollständig auf.
3. Bringen Sie die Tankdeckel wieder fest an. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

Kontrolle des Motorölstands

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme des Geräts zunächst den Ölstand im Kurbelgehäuse. Siehe „Prüfen des Motorölstands“ auf Seite 37.

Betrieb

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Verwenden des Überroll-Schutzsystems

! Warnung !

Lassen Sie den Überrollbügel aufgestellt und arretiert und legen Sie den Sicherheitsgurt an, um schwere oder tödliche Verletzungen aufgrund eines Überschlagens zu vermeiden.

Sicherstellen, dass der hintere Teil des Sitzes mit der Sitzlasche abgesichert ist.

! Warnung !

Es besteht kein Überrollschutz, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.

- Senken Sie den Überrollbügel nur ab, wenn es wirklich erforderlich ist.
- Legen Sie bei abgesenktem Überrollbügel keinen Sicherheitsgurt an.
- Fahren Sie langsam und vorsichtig.
- Richten Sie den Überrollbügel sofort wieder auf, wenn die Höhe es zulässt.
- Achten Sie sorgfältig auf die lichte Höhe (wie z. B. zu Ästen, Pforten, Stromkabeln), bevor Sie unter irgendeinem Hindernis durchfahren, damit Sie diese nicht berühren.

Wichtig Senken Sie den Überrollbügel nur ab, wenn es wirklich erforderlich ist.

1. Lösen Sie zum Absenken des Überrollbügels die vorderen Griffe (Bild 2).

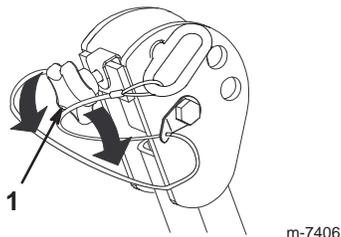


Bild 2

1. Vorderer Griff

2. Entfernen Sie die Splints und die zwei Stifte (Bild 3).

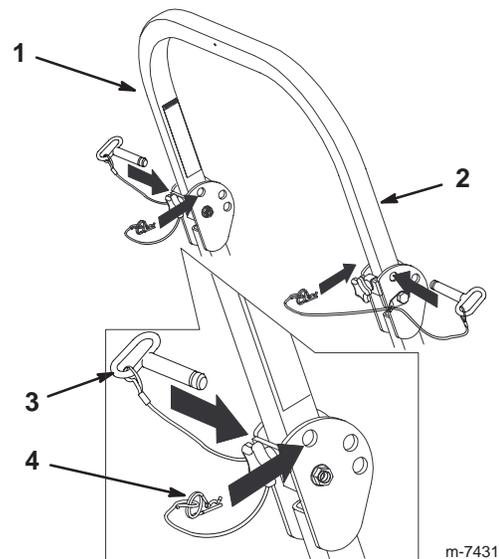


Bild 3

- | | |
|---------------------------|-----------|
| 1. Überrollbügel | 3. Stift |
| 2. Aufgerichtete Stellung | 4. Splint |

3. Senken Sie den Überrollbügel in die abgesenkte Stellung.

Hinweis: Es gibt zwei abgesenkte Stellungen. Die Stellungen finden Sie in Bild 4.

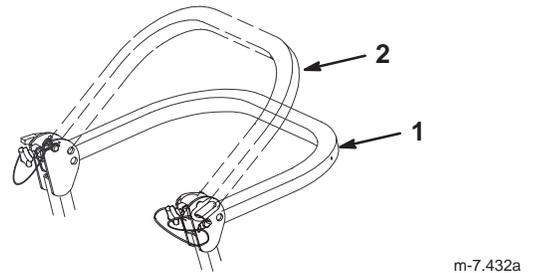


Bild 4

- | | |
|-----------------------------|--|
| 1. Ganz abgesenkte Stellung | 2. Abgesenkte Stellung mit montiertem Heckfangsystem |
|-----------------------------|--|

4. Setzen Sie die zwei Stifte ein und befestigen Sie diese mit den Splints (Bild 3).

Wichtig Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollbügel aufgerichtet ist.

Wichtig Sicherstellen, dass der hintere Teil des Sitzes mit der Sitzlasche abgesichert ist.

5. Nehmen Sie zum Aufrichten des Überrollbügels die Splints ab und entfernen Sie die beiden Stifte (Bild 3).
6. Richten Sie den Überrollbügel ganz auf und setzen Sie die beiden Stifte ein. Befestigen Sie die Stifte mit den Splints (Bild 3).
7. Ziehen Sie die vorderen Griffe gegen die mittleren Überrollbügelenden fest (Bild 2).

Die Sicherheit steht an erster Stelle

Lesen Sie alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Kenntnis dieser Angaben kann Ihnen und Unbeteiligten dabei helfen, Verletzungen zu vermeiden.

Gefahr

Ein Einsatz des Geräts auf nassem Gras oder auf steilen Hängen kann zu einem Rutschen und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Räder, die über Kanten abrutschen, können zum Überschlagen des Fahrzeugs und zu schweren oder tödlichen Verletzungen oder Ertrinken führen.

Es besteht kein Überrollschutz, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.

Richten Sie den Überrollbügel immer auf und arretieren Sie ihn. Legen Sie den Sicherheitsgurt an.

Lesen Sie die Sicherheitsanweisungen und -warnungen zum Überschlagen und halten Sie diese ein.

So vermeiden Sie einen Verlust der Fahrzeugkontrolle und ein mögliches Überschlagen:

- Setzen Sie die Maschine nicht in der Nähe von Abhängen oder Gewässern.
- Setzen Sie das Gerät nicht auf Hängen ein, die ein Gefälle von mehr als 15 Grad aufweisen.
- Verringern Sie auf Hängen die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.
- Vermeiden Sie abruptes Wenden oder ein schnelles Ändern der Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie einen Einsatz der Maschine auf nassem Gras.

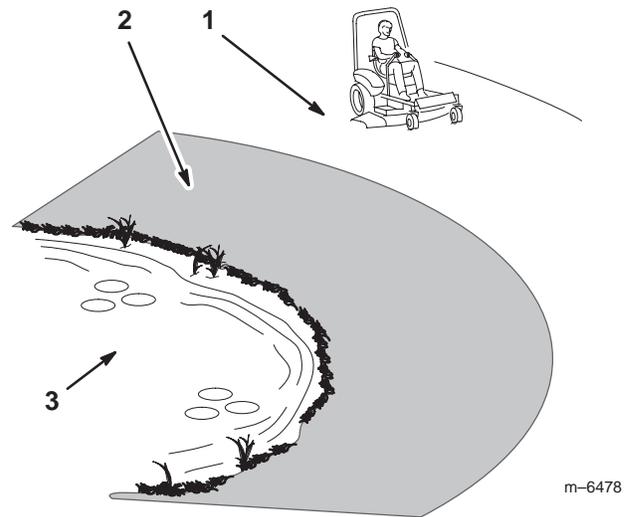


Bild 5

1. Sicherheitszone: Setzen Sie hier den Z Master auf Hängen ein, die höchstens ein Gefälle von 15 Grad haben, oder auf ebenen Bereichen.
2. Setzen Sie Handrasenmäher und/oder Trimmer in der Nähe von Abhängen oder Gewässern ein.
3. Wasser

Toro empfiehlt den Einsatz von Schutzmitteln für die Augen, Ohren, Füße und den Kopf.

Vorsicht

Diese Maschine entwickelt am Ohr des Benutzers mehr als 85 dBA, und dies kann bei einem längeren Einsatz Gehörschäden verursachen.

Tragen Sie während des Arbeitseinsatzes der Maschine einen Gehörschutz.



Bild 6

1. Warnung: Tragen Sie einen Gehörschutz.

Bedienelemente

Machen Sie sich mit den Bedienelementen (Bild 7) vertraut, bevor Sie den Motor anlassen oder die Maschine einsetzen.

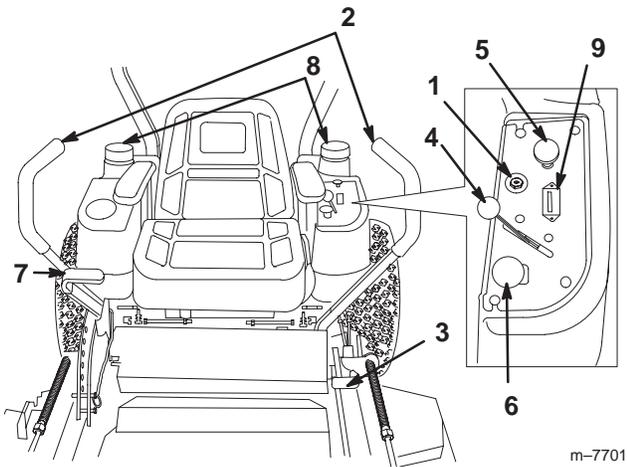


Bild 7

- | | |
|------------------------|----------------------------|
| 1. Zündschloss | 6. Zapfwellenantrieb (ZWA) |
| 2. Fahrtriebshebel | 7. Schnitthöhenhebel |
| 3. Feststellbremshebel | 8. Tankdeckel |
| 4. Gasbedienung | 9. Betriebsstundenzähler |
| 5. Choke | |

Benutzen des Betriebsstundenzählers

Der Betriebsstundenzähler (Bild 8) zeichnet die Stunden auf, die der Motor gelaufen ist. Er ist bei laufendem Motor eingeschaltet. Richten Sie Ihre regelmäßigen Wartungsmaßnahmen nach dieser Angabe.

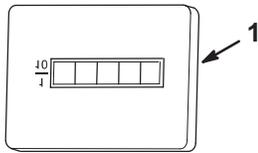


Bild 8

1. Betriebsstundenzähler

Verwenden des Kraftstoffhahns

Die Maschine ist mit zwei Kraftstofftanks ausgerüstet, einer ist links und einer rechts angebracht. Jeder Tank ist an ein Sperrventil und dann an ein T-Stück angeschlossen. Vom Kraftstoffhahn führt eine gemeinsame Kraftstoffleitung zum Motor (Bild 9).

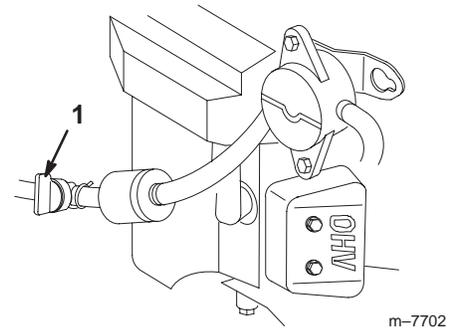


Bild 9

1. Kraftstoffhahn

Schließen Sie vor dem Transport oder der Einlagerung der Maschine den Kraftstoffhahn.

Betätigen der Feststellbremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen.

Wichtig Stellen Sie die Maschine nur dann an einem Abhang ab, wenn die Räder mit Keilen oder Klötzen blockiert sind.

Aktivieren der Feststellbremse

1. Schieben Sie die Fahrtriebshebel (Bild 10) in die arretierte Leerlaufstellung.

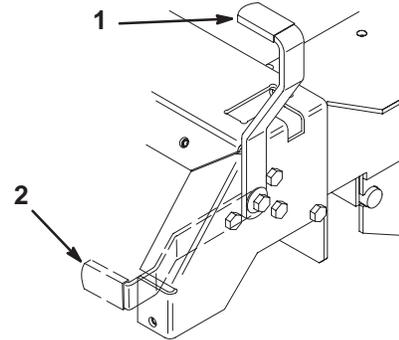


Bild 10

1. Feststellbremse: Aktiviert 2. Feststellbremse: Gelöst

2. Ziehen Sie den Feststellbremshebel nach hinten und oben, um die Feststellbremse zu aktivieren (Bild 10).

Hinweis: Der Feststellbremshebel muss fest in der aktivierten Stellung bleiben.

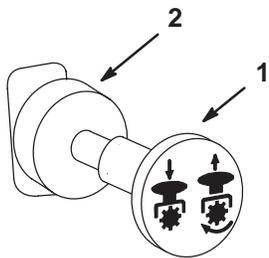
Lösen der Feststellbremse

Drücken Sie den Feststellbremshebel nach vorne und unten, um die Feststellbremse zu lösen (Bild 10).

Anlassen und Abstellen des Motors

Anlassen des Motors

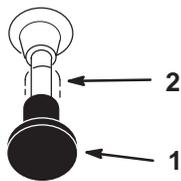
1. Setzen Sie sich auf den Fahrersitz und stellen Sie die Fahrtriebshebel in die arretierte Leerlaufstellung.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse; siehe „Aktivieren der Feststellbremse“ auf Seite 19.
3. Schieben Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) auf Aus (Bild 11).



m-4201

Bild 11

1. ZWA: Eingekuppelt
2. ZWA: Ausgekuppelt



m-2719

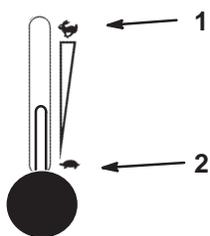
Bild 12

1. Choke: Ein
2. Choke: Aus

4. Stellen Sie beim Anlassen eines kalten Motors den Chokehebel auf „Ein“ (Bild 12).

Hinweis: Unter Umständen erfordert ein warm oder heiß gelaufener Motor einen Choke. Stellen Sie den Chokehebel nach Anlassen des Motors in die Aus-Stellung.

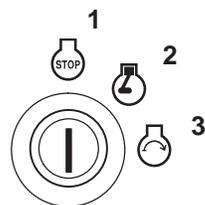
5. Schieben Sie beim Anlassen eines kalten Motors den Gasbedienungshebel auf „Schnell“ (Bild 13).



m-2720a

Bild 13

1. Schnell
2. Langsam



m-4268

IGNITION

Bild 14

1. Aus
2. Lauf
3. Start

6. Drehen Sie den Zündschlüssel auf Start, um den Anlasser zu aktivieren. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor anspringt (Bild 14).

Wichtig Lassen Sie den Anlasser niemals länger als 10 Sekunden lang ununterbrochen drehen. Lassen Sie, wenn der Motor nicht anspringt, den Anlasser 30 Sekunden lang abkühlen, bevor Sie erneut versuchen, den Motor anzulassen. Das Nichtbefolgen dieser Vorschrift kann zum Durchbrennen des Anlassers führen.

7. Schieben Sie, nachdem der Motor angesprungen ist, den Chokehebel auf „Aus“ (Bild 12). Stellen Sie, wenn der Motor aussetzt oder unregelmäßig läuft, den Choke für ein paar Sekunden wieder zurück auf „Ein“. Schieben Sie dann den Gasbedienungshebel in die gewünschte Stellung. Wiederholen Sie diesen Vorgang nach Bedarf.

Abstellen des Motors

1. Stellen Sie den Zapfwellenantrieb auf „Aus“ (Bild 13).
2. Bewegen Sie den Gasbedienungshebel in die Mittelstellung zwischen Langsam und Schnell (Bild 13).
3. Lassen Sie den Motor 60 Sekunden lang im Leerlauf drehen (Bild 14).
4. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“ (Bild 14).
5. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab, um einem versehentlichen Anlassen der Maschine vor deren Transport oder Einlagerung vorzubeugen.
6. Schließen Sie vor dem Transport oder der Einlagerung der Maschine den Kraftstoffhahn.

Wichtig Stellen Sie sicher, dass der Kraftstoffhahn vor dem Transport oder Einlagern der Maschine geschlossen ist, sonst kann Kraftstoff auslaufen. Aktivieren Sie vor dem Transport die Feststellbremse. Ziehen Sie auf jeden Fall den Zündschlüssel ab, da die Kraftstoffpumpe sonst laufen und die Batterie entleeren kann.



Vorsicht



Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie die unbeaufsichtigt zurückgelassene Maschine bewegen oder einsetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Verwenden des Zapfwellenantriebs (ZWA)

Die elektrische Kupplung wird über den Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) ein- und ausgekuppelt.

Einkuppeln des Zapfwellenantriebs

1. Setzen Sie sich auf den Sitz, lösen Sie die Fahrtriebshebel und legen Sie den Leerlauf ein.
2. Schieben Sie den Gasbedienungshebel auf „Schnell“.
3. Ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) in die Stellung Ein, um ihn zu aktivieren (Bild 15).

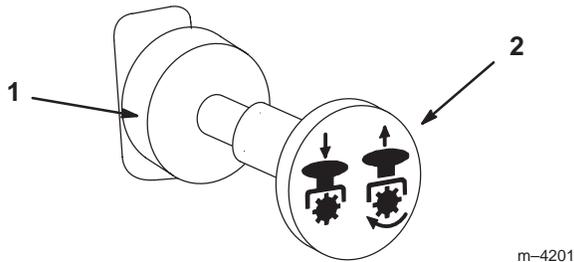


Bild 15

1. ZWA: Ausgekuppelt 2. ZWA: Eingekuppelt

Auskuppeln des Zapfwellenantriebs

Schieben Sie zum Auskuppeln den ZWA-Schalter auf „Aus“ (Bild 15).

Die Sicherheitsschalter

Vorsicht

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, kann die Maschine auf eine unerwartete Weise funktionieren, was Verletzungen verursachen kann.

- An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.
- Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.

Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Anlassen des Motors, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Sie sitzen auf dem Sitz.
- Die Feststellbremse ist aktiviert.
- Der Zapfwellenantrieb (ZWA) ist ausgekuppelt.
- Die Fahrtriebshebel stehen in der arretierten Leerlaufstellung.

Die Sicherheitsschalter sind gleichfalls so ausgelegt, dass sie den Motor abstellen, wenn die Fahrtriebshebel bei aktivierter Feststellbremse bewegt werden, oder wenn Sie sich bei eingekuppeltem Zapfwellenantrieb vom Sitz erheben.

Überprüfung der Sicherheitsschalter

Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jedem Einsatz der Maschine. Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertrags-händler reparieren.

1. Setzen Sie sich auf den Sitz und aktivieren Sie die Feststellbremse. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb ein und versuchen Sie, den Motor anzulassen. Der Motor sollte nicht anspringen.
2. Setzen Sie sich auf den Sitz und aktivieren Sie die Feststellbremse. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und bewegen Sie einen der Fahrtriebshebel (vorwärts oder rückwärts). Versuchen Sie, den Motor anzulassen. Der Motor darf nicht anspringen. Wiederholen Sie dies für den anderen Fahrtriebshebel.
3. Setzen Sie sich auf den Sitz und aktivieren Sie die Feststellbremse. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und arretieren Sie die Fahrtriebshebel in der Leerlaufstellung. Lassen Sie den Motor an. Lösen Sie bei laufendem Motor die Feststellbremse, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und erheben Sie sich leicht vom Sitz. Der Motor muss dann abstellen.
4. Setzen Sie sich auf den Sitz und aktivieren Sie die Feststellbremse. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und arretieren Sie die Fahrtriebshebel in der Leerlaufstellung. Lassen Sie den Motor an. Zentrieren Sie bei laufendem Motor die Fahrtriebshebel und bewegen Sie einen der Schalthebel (vorwärts oder rückwärts); der Motor muss dann abstellen.
5. Setzen Sie sich auf den Sitz und lösen Sie die Feststellbremse. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und arretieren Sie die Fahrtriebshebel in der Leerlaufstellung. Versuchen Sie, den Motor anzulassen. Der Motor darf sich dann nicht drehen.

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gasbedienungshebel einstellen, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird. Stellen Sie den Gasbedienungshebel für die optimale Leistung immer auf „Schnell“.

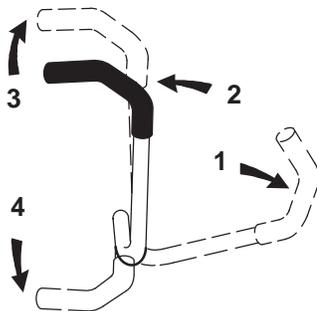
Vorsicht

Die Maschine kann sich sehr schnell drehen. Dadurch kann der Fahrer die Kontrolle über die Maschine verlieren, was zu Verletzungen und Maschinenschäden führen kann.

- **Passen Sie beim Wenden der Maschine auf.**
- **Reduzieren Sie vor scharfen Wendungen die Geschwindigkeit.**

Vorwärtsfahren

1. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe „Lösen der Feststellbremse“ auf Seite 19.
2. Stellen Sie die Hebel in die zentrale, entriegelte Position.
3. Schieben Sie für das Vorwärtsfahren die Fahrtriebshebel langsam vorwärts (Bild 16).



m-2715

Bild 16

- | | |
|--|--------------|
| 1. Fahrtriebshebel – arretierte Leerlaufstellung | 3. Vorwärts |
| 2. Mittlere, nicht arretierte Stellung | 4. Rückwärts |

Hinweis: Der Motor kommt zum Stillstand, wenn die Fahrtriebshebel bei aktivierter Feststellbremse bewegt werden.

Rückwärtsfahren

1. Stellen Sie die Hebel in die zentrale, entriegelte Position.
2. Ziehen Sie zum Rückwärtsfahren die Fahrtriebshebel langsam nach hinten (Bild 16).

Fahrtipps

- Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrtriebshebel denselben Druck an (Bild 16).
- Lassen Sie zum Wenden den Druck auf den Fahrtriebshebel an der Seite, in deren Richtung Sie wenden möchten, nach (Bild 16).

Hinweis: Je mehr Sie die Fahrtriebshebel in die eine oder andere Richtung bewegen, desto schneller fährt die Maschine in diese Richtung.

- Ziehen Sie die Fahrtriebshebel zum Anhalten auf die Leerlaufstellung zurück.

Anhalten der Maschine

1. Schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Leerlaufstellung und trennen Sie die Hebel, um sie zu arretieren.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
3. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“, um den Motor abzustellen.
4. Aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt. Siehe „Aktivieren der Feststellbremse“ auf Seite 19.
5. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Vorsicht

Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie die unbeaufsichtigt zurückgelassene Maschine bewegen oder einsetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Einstellen der Schnitthöhe

Sie können die Schnitthöhe in 6 mm-Erhöhungen durch das Umstecken des Lastösenbolzens in verschiedene Löcher von 38 bis 114 mm einstellen.

1. Stellen Sie den Schnitthöhenhebel in die Transport- oder die 114 mm-Stellung (Bild 17).

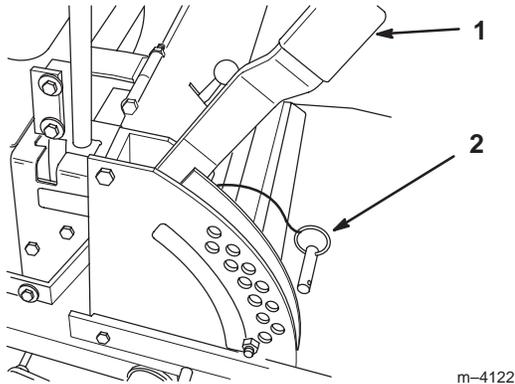


Bild 17

1. Schnitthöhenhebel
2. Lastösenbolzen

2. Entfernen Sie den Lastösenbolzen aus der Schnitthöhenhalterung (Bild 17).
3. Wählen Sie das Schnitthöhenloch in der Schnitthöhenhalterung, das der gewünschten Schnitthöhe entspricht, und stecken Sie den Lastösenbolzen wieder ein (Bild 17).
4. Senken Sie den Schnitthöhenhebel auf den Lastösenbolzen ab (Bild 17).

Einstellen der Antiskalpierrollen

Wir empfehlen Ihnen, die Antiskalpierrollen jedes Mal einzustellen, wenn Sie die Schnitthöhe ändern.

Einstellen der äußeren Rolle

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die arretierte Leerlaufstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie nach dem Einstellen der Schnitthöhe die Mutter und Scheibe, während Sie den Bolzen mit einem Schraubenschlüssel festhalten (Bild 18).

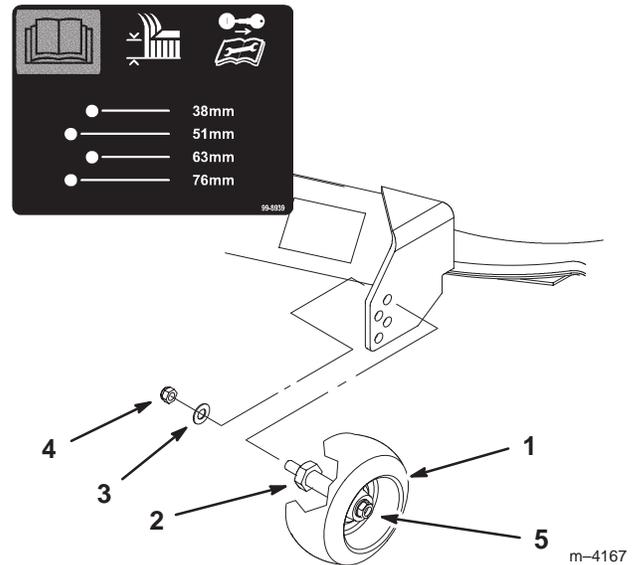


Bild 18

1. Äußere Rolle
2. Bolzen
3. Scheibe
4. Mutter
5. Radmutter und Scheibe. Nicht entfernen.

Hinweis: Entfernen Sie nicht die Radmutter und Scheibe (Bild 18).

4. Wählen Sie ein Loch, bei dem die äußere Rolle der gewünschten Schnitthöhe so nahe wie möglich ist (Bild 18).
5. Setzen Sie die Bolzenmutter und Scheibe ein (Bild 18).
6. Stellen Sie jetzt die anderen Rollen ein.

Einstellen der mittleren Rollen

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die arretierte Leerlaufstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie nach dem Einstellen der Schnitthöhe die Schraube und Mutter (Bild 19).

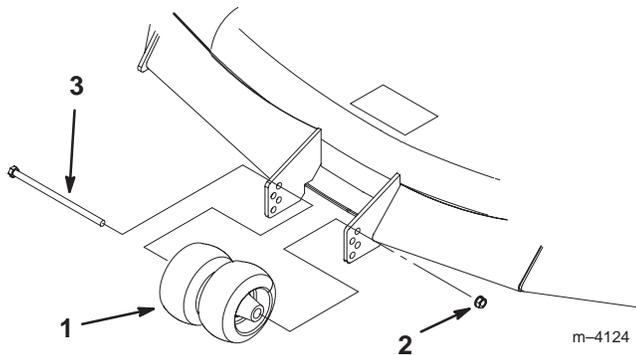


Bild 19

- | | |
|-------------------------------------|-------------|
| 1. Mittlere Rollen und Distanzstück | 2. Mutter |
| | 3. Schraube |

4. Wählen Sie ein Loch, bei dem die mittleren Rollen der gewünschten Schnitthöhe so nahe wie möglich sind (Bild 19).

Hinweis: Stellen Sie die Rollen nicht so ein, dass sie das Mähwerkgehäuse stützen.

5. Setzen Sie die Schraube, mittleren Rollen und Mutter wieder ein (Bild 19).

Montage und Entfernen von Ablenkblechen

Verwenden Sie die Ablenkbleche nur zum Mulchen. Im Anschluss finden Sie Anweisungen zum Einbauen der Ablenkbleche.

Hinweis: Gehen Sie umgekehrt vor, wenn Sie die Ablenkbleche abnehmen möchten.

Vor Montage oder Entfernen von Ablenkblechen



Warnung



Der Kontakt mit einem scharfen Messer kann zu schweren Verletzungen führen.

Tragen Sie Handschuhe oder wickeln einen Lappen um die scharfen Messerkanten.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die arretierte Leerlaufstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie die Riemenabdeckungen vom Mähwerkgehäuse.
4. Bauen Sie das Mähwerkgehäuse aus.
5. Drehen Sie das Mähwerkgehäuse um und verstopfen Sie die Enden.
6. Reinigen Sie das Mähwerkgehäuse gründlich. Entfernen Sie alle Schmutzrückstände, um sicherzustellen, dass das Ablenkblech richtig am Mähwerkgehäuse anliegt.
7. Reparieren Sie verbogene oder beschädigte Bereiche des Mähwerkgehäuses und tauschen Sie fehlende Teile aus.

Entfernen der Messer

1. Siehe „Entfernen der Messer“ auf Seite 34.
2. Nehmen Sie die Messer ab, bevor Sie Ablenkbleche und Kicker entfernen oder montieren.

Hinweis: Dies erleichtert die Positionierung der Ablenkbleche und Kicker.

Montage oder Entfernen von Ablenklechen

Wichtig Verwenden Sie die Ablenkleche nur zum Mulchen. Für den Seitenauswurfmodus müssen die Ablenkleche ausgebaut werden.

1. Führen Sie 4 Schrauben (5/16 x 1-1/4 Zoll) in die tief ausgesparten Bohrungen im linken und rechten Ablenklech. Befestigen Sie die Schrauben mit 4 Sicherungsmuttern (5/16 Zoll), die Sie in die flachen Aussparungen legen.

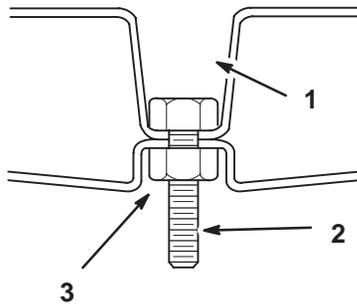


Bild 20

2033

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| 1. Tiefe Aussparung | 3. Sicherungsmutter
5/16 Zoll |
| 2. Schraube, 5/16 x
1-1/4 Zoll | |

2. Legen Sie das linke und rechte Ablenklech so in die Schneidkammer, dass die verlängerten Ansätze ineinander greifen. Befestigen Sie sie mit 4 Sicherungsmuttern (5/16 Zoll) und 4 Sicherungsscheiben (Bild 21).

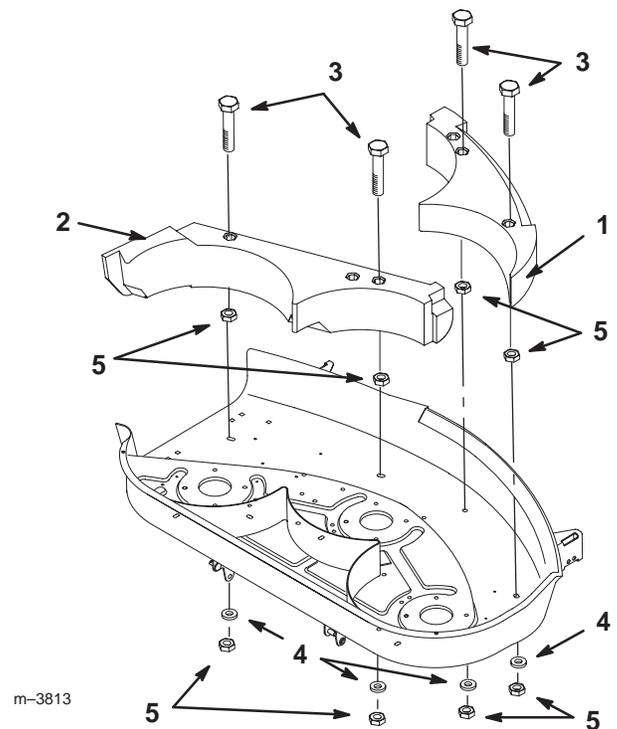


Bild 21

m-3813

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| 1. Ablenklech links | 4. Sicherungsscheibe |
| 2. Ablenklech rechts | 5. Sicherungsmutter
5/16 Zoll |
| 3. Schraube, 5/16 x
1-1/4 Zoll | |

3. Ziehen Sie alle Befestigungsteile fest an.
4. Drehen Sie die Messer, um sicherzustellen, dass ein Abstand von mindestens 3 mm zwischen den Messern und Ablenklechen besteht.
5. Verwenden Sie die vorhandenen Befestigungsteile und stellen Sie sicher, dass alle Öffnungen im Mähwerk mit einer Schraube und Mutter verstopft sind.



Warnung



Unverstopfte Öffnungen im Mähwerk setzen Sie und andere einer Verletzungsgefahr durch herausgeschleuderte Teile aus.

- Nehmen Sie den Rasenmäher nie in Betrieb, ohne zuvor alle Öffnungen im Mähwerk durch Befestigungsteile zu verschließen.
- Schrauben Sie nach Entfernen des Mulch-Ablenklechs Befestigungsteile in die entsprechenden Bohrungen.

Montage und Entfernen von Kickern

Zum Entfernen und Einbauen von Kickern beachten Sie die folgenden Anweisungen. Verwenden Sie die Kicker nur zum Mulchen. Die folgenden Anweisungen beschreiben den Einbau der Kicker. Zum Entfernen der Ablenkleche verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

Wichtig Verwenden Sie die Kicker nur zum Mulchen. Für den Seitenauswurfmodus müssen die Kicker ausgebaut werden.

1. Legen Sie die Kickerplatte in Position (Bild 22).

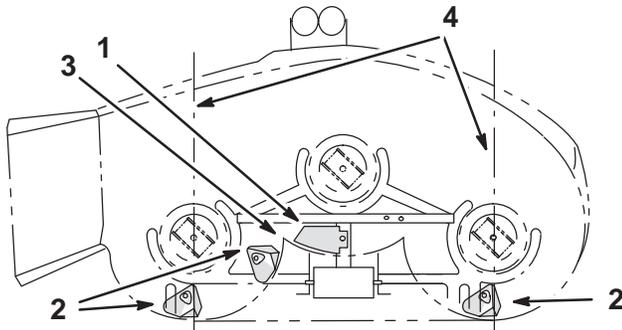


Bild 22

- | | |
|-----------------|-------------------------------|
| 1. Kickerplatte | 3. Rechte/mittlere Verbindung |
| 2. Kicker | 4. Mittellinie |

2. Befestigen Sie die Kickerplatte mit einer Schraube (5/16 x 1 Zoll), Flachscheibe und Sicherungsmutter.
3. Bringen Sie die Kicker in Position (Bild 22) und befestigen Sie sie mit 3 Schrauben (5/16 x 1 Zoll), Distanzstücken, Flachscheiben und Sicherungsmuttern (Bild 23).

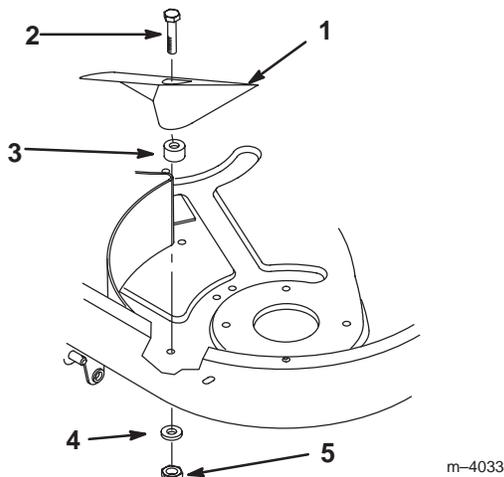


Bild 23

- | | |
|---------------------------|-------------------------------|
| 1. Kicker | 4. Flachscheibe |
| 2. Schraube 5/16 x 1 Zoll | 5. Sicherungsmutter 5/16 Zoll |
| 3. Distanzstück | |

4. Ziehen Sie alle Befestigungsteile fest an.
5. Drehen Sie die Messer, um sicherzustellen, dass ein Abstand von mindestens 3 mm zwischen den Messern und Kickern besteht.

Hinweis: Sollte ein Kicker an ein Messer stoßen, montieren Sie den Kicker mehr in das Mähwerk.

6. Drehen Sie das Mähwerk auf den Kopf und montieren Sie den Riemenschutz.
7. Montieren Sie die Mähwerkabdeckung auf die Zugmaschine.



Warnung



Ein verbogenes oder beschädigtes Messer kann brechen und Sie oder Unbeteiligte schwer verletzen oder töten.

- Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Messer immer durch neue.
- Feilen oder bilden Sie nie scharfe Auskerbungen an der Schnitt- oder Oberfläche des Messers.

8. Verwenden Sie die vorhandenen Befestigungsteile und stellen Sie sicher, dass alle Öffnungen im Mähwerk mit einer Schraube und Mutter verstopft sind.



Warnung



Unverstopfte Öffnungen im Mähwerk setzen Sie und andere einer Verletzungsgefahr durch herausgeschleuderte Teile aus.

- Nehmen Sie den Rasenmäher nie in Betrieb, ohne zuvor alle Öffnungen im Mähwerk durch Befestigungsteile zu verschließen.
- Schrauben Sie nach Entfernen des Mulch-Ablenklechs Befestigungsteile in die entsprechenden Bohrungen.

Einbauen der Messer

Siehe „Einbauen der Messer“ auf Seite 35.

Montage und Entfernen von Mulch-Ablenkblechen

Verwenden Sie die Mulch-Ablenkbleche nur für den seitlichen Auswurf. Im Anschluss finden Sie Anweisungen zum Einbauen der Ablenkbleche. Gehen Sie umgekehrt vor, wenn Sie die Mulch-Ablenkbleche abnehmen möchten.

Wichtig Beim Recyclen des Schnittguts sollten Sie die Mulch-Ablenkbleche nicht einsetzen.

! **Warnung** !

Der Kontakt mit dem scharfen Messer kann zu schweren Verletzungen führen.

Tragen Sie Handschuhe oder wickeln Sie einen Lappen um die scharfen Messerkanten.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die arretierte Leerlaufstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie die Riemenabdeckungen vom Mähwerkgehäuse.
4. Entfernen Sie das Mähwerk.
5. Drehen Sie das Mähwerkgehäuse um und verstopfen Sie die Enden.
6. Reinigen Sie das Mähwerk gründlich.

Hinweis: Entfernen Sie alle Schmutzrückstände, um sicherzustellen, dass das Ablenkblech richtig am Mähwerkgehäuse anliegt.
7. Reparieren Sie verbogene oder beschädigte Bereiche des Mähwerks und tauschen Sie fehlende Teile aus.

Hinweis: Alle Öffnungen zur Montage der Mulch-Ablenkbleche sind gebohrt (Bild 24).

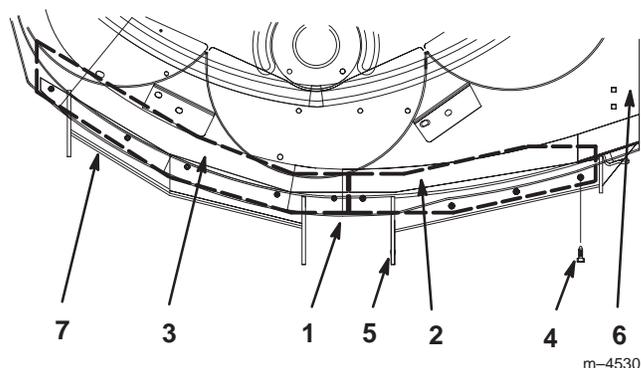


Bild 24

- | | |
|---|--|
| 1. Ablenkbleche in mittlerer Lage zwischen Bügeln | 5. Vordere Rollenbügel |
| 2. Ablenkblech rechts | 6. Seitenauswurf |
| 3. Ablenkblech links | 7. Auf den Kopf gestellte Mähwerkabdeckung |
| 4. Blechschraube | |

8. Positionieren Sie die Ablenkbleche wie in Bild 24 dargestellt.

Hinweis: Zentrieren Sie die Ablenkblechkanten zwischen den vorderen Rollenhalterungen (Bild 24).

9. Setzen Sie die Schrauben ein und ziehen Sie sie fest (Bild 24).
10. Drehen Sie die Messer, um sicherzustellen, dass sie nicht gegen die Mulch-Ablenkbleche stoßen.
11. Drehen Sie das Mähwerkgehäuse um und setzen Sie das Gehäuse und die Gehäuseabdeckungen auf.

! **Warnung** !

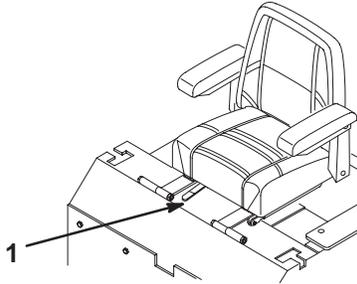
Ein verbogenes oder beschädigtes Messer kann brechen und Sie oder Unbeteiligte schwer verletzen oder töten.

- Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Messer immer durch neue.
- Feilen oder bilden Sie nie scharfe Auskerbungen an der Schnitt- oder Oberfläche des Messers.

Sitzeinstellung

Der Sitz kann vor- und zurückgeschoben werden. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Maschine optimal steuern können und komfortabel sitzen.

1. Bewegen Sie den Hebel zum Entriegeln des Sitzes zur Seite (Bild 25).



m-3655

Bild 25

1. Einstellhebel

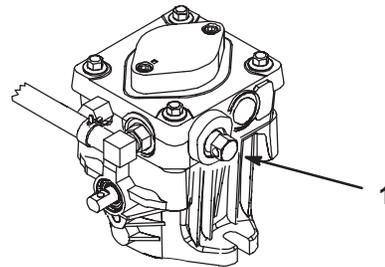
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position und lassen Sie den Hebel los, um den Sitz in dieser Stellung zu arretieren.

Manuelles Schieben der Maschine

Wichtig Schieben Sie die Maschine immer nur mit der Hand. Schleppen Sie die Maschine nie ab, sonst kann die Hydraulik beschädigt werden.

Schieben der Maschine

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“.
2. Drehen Sie zum Schieben die Sicherheitsventile eine Drehung nach links. So kann Hydrauliköl an der Pumpe vorbei direkt zu den Rädern fließen, die sich daraufhin drehen können (Bild 26).



m-6279

Bild 26

1. Sicherheitsventil

Wichtig Drehen Sie die Sicherheitsventile nicht mehr als eine Umdrehung. Auf diese Weise können sich keine Ventile aus dem Körper lösen und ein Auslaufen von Flüssigkeiten verursachen.

Ändern des Maschineneinsatzes

Drehen Sie die Sicherheitsventile zum Betrieb der Maschine ein (Bild 26).

Hinweis: Schrauben Sie die Sicherheitsventile nicht zu fest zu.

Hinweis: Die Maschine fährt nur dann, wenn die Sicherheitsventile eingedreht sind.

Einsetzen mit Seitenauswurf

Das Mähwerk hat ein schwenkbares Ablenkblech, das Schnittgut zur Seite und nach unten auf den Rasen lenkt.



Gefahr



Wenn Ablenkblech, Auswurfkanalabdeckung oder Heckfangsystem nicht angebracht sind, sind die Bedienungsperson und umstehende Personen der Gefahr eines Kontakts mit dem Schnittmesser und ausgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt. Kontakt mit (dem) rotierenden Schnittmesser(n) oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu einer Verletzung oder dem Tod.

- Entfernen Sie **NIE** das Ablenkblech vom Mähwerk, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wechseln Sie das Ablenkblech sofort aus, wenn es beschädigt ist.
- Stecken Sie nie Hände oder Füße unter den Rasenmäher.
- Versuchen Sie nie, den Auswurfbereich zu räumen oder die Schnittmesser zu reinigen, ohne den Zapfwellenantrieb *auszukuppeln* und den Zündschlüssel auf *Aus* zu drehen. Ziehen Sie außerdem den Schlüssel und das Kabel von den Zündkerzen ab.
- Stellen Sie sicher, dass das Ablenkblech ordnungsgemäß nach unten abgesenkt ist.

Transportieren der Maschine

Verwenden Sie einen robusten Anhänger oder LKW zum Transportieren der Maschine. Stellen Sie sicher, dass der Anhänger oder LKW über die erforderlichen Beleuchtung und Markierungen verfügt, die laut Straßenverkehrsordnung erforderlich ist. Lesen Sie alle Sicherheitsvorschriften sorgfältig durch. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen zu vermeiden.

Transportieren der Maschine:

- Stellen Sie die Bremse fest und blockieren Sie die Räder.
- Befestigen Sie die Maschine sicher mit Riemen, Ketten, Kabeln oder Seilen auf dem Anhänger oder LKW.
- Befestigen Sie einen Anhänger mit einer Sicherheitskette am Schleppfahrzeug.



Warnung

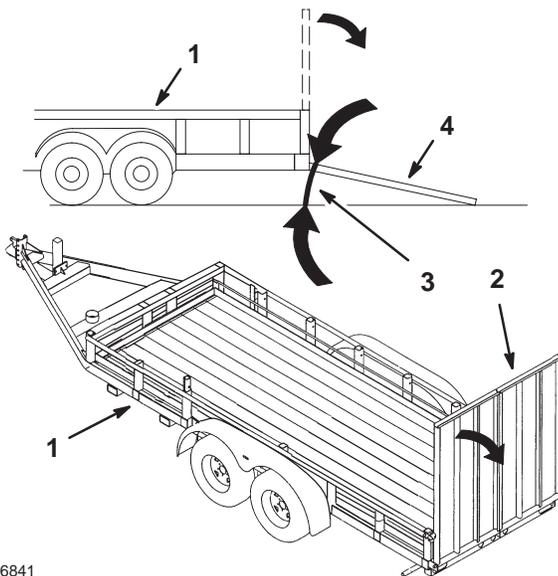


Das Fahren auf Straßen und Wegen ohne Abbiegezeichen, Lampen, Reflektormarkierungen oder einem Etikett für langsame Fahrzeuge ist gefährlich und kann zu Unfällen mit Verletzungsgefahr führen.

Fahren Sie die Maschine nicht auf einer öffentlichen Straße oder einem öffentlichen Fahrweg.

Verladen der Maschine

Gehen Sie beim Verladen von Maschinen auf Anhängern oder in LKWs mit größter Vorsicht vor. Statt einzelner Rampen für beide Maschinenseiten empfehlen wir eine Rampe über die volle Breite, die über die Breite der Hinterräder hinaus herausragt (Bild 27). Der untere Heckteil am Traktorrahmen reicht bis zwischen die Hinterräder und stoppt die Maschine, falls sie nach hinten kippen sollte. Falls die Maschine nach hinten kippt, bietet eine Rampe auf ganzer Breite eine Fläche, auf der die Rahmenmitglieder einander berühren können. Wenn Sie nicht eine Rampe auf voller Breite verwenden können, sollten Sie ausreichend Einzelrampen verwenden, mit denen Sie eine Einzelrampe auf ganzer Breite simulieren können.



m-6841

Bild 27

1. Anhänger
2. Rampe auf ganzer Breite
3. Nicht mehr als 15 Grad
4. Rampe auf ganzer Breite: Seitenansicht

Die Rampe sollte so lang sein, dass die Winkel nicht mehr als 15 Grad betragen (Bild 27). Bei einem steileren Winkel könnten sich Bauteile des Mähwerkgehäuses beim Auffahren der Maschine von der Rampe auf den Anhänger oder LKW verfangen. Bei steileren Winkeln kann die Maschine auch nach hinten kippen. Beim Verladen an oder in der Nähe eines Gefälles stellen Sie den Anhänger oder LKW so ab, dass er sich auf der unteren Seite des Gefälles befindet und die Rampe den Anhang hoch läuft. Auf diese Weise halten Sie den Rampenwinkel möglichst klein. Der Anhänger oder LKW sollte möglichst eben stehen.

Wichtig Versuchen Sie **nicht**, die komplette Maschine auf der Rampe zu wenden; Sie könnten die Kontrolle über die Maschine verlieren und seitlich herunterfahren.

Vermeiden Sie beim Auffahren auf eine Rampe plötzliche Beschleunigung und drosseln Sie nicht plötzlich Ihre Geschwindigkeit, beim Abfahren von der Rampe. Bei beiden Bewegungsabläufen kann die Maschine rückwärts kippen.



Warnung



Beim Verladen einer Maschine auf einen Anhänger oder LKW erhöht sich die Gefahr, dass die Maschine zurückkippt. Dies könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Gehen Sie beim Fahren einer Maschine auf einer Rampe mit äußerster Vorsicht vor.
- Verwenden Sie nur eine einzige Rampe auf voller Breite, *keine* separaten Rampen für beide Maschinenseiten.
- Falls Sie einzelne Rampen verwenden müssen, setzen Sie ausreichend Rampen zusammen, so dass eine zusammenhängende Rampenfläche entsteht, die über die Maschinenbreite hinausragt.
- Überschreiten Sie *nicht* einen Winkel von 15 Grad zwischen Rampe und Boden oder zwischen Rampe und Anhänger/LKW.
- Um ein Kippen nach hinten zu vermeiden, beschleunigen Sie die Maschine beim Auffahren auf die Rampe nicht plötzlich.
- Um ein Kippen nach hinten zu vermeiden, drosseln Sie beim Abfahren von der Rampe Ihre Geschwindigkeit nicht plötzlich.

Hinweise zum Mähen

Schnelle Gasbedienungseinstellung

Lassen Sie den Motor für ein optimales Mähen und eine maximale Luftzirkulation **schnell** laufen. Zum gründlichen Zerschneiteln des Schnittguts wird Luft gebraucht. Stellen Sie darum die Schnitthöhe nicht so niedrig ein, dass das Mähwerk vollständig von ungeschnittenem Gras umgeben wird. Versuchen Sie immer, eine Seite des Mähwerks von ungeschnittenem Gras frei zu halten, damit Luft in das Mähwerk gezogen werden kann.

Erster Schnitt

Lassen Sie das Gras etwas länger als normal, um sicherzustellen, dass das Mähwerk keine Bodenunebenheiten skalpiert. Meist ist aber die in der Vergangenheit verwendete Schnitthöhe die beste. Mähen Sie den Rasen zweimal, wenn Sie Gras schneiden, das länger als 15 cm ist, damit Sie eine gute Schnittqualität sicherstellen.

Abschneiden eines 1/3 des Grashalms

Sie sollten nur ungefähr ein Drittel des Grashalms abschneiden. Wir empfehlen Ihnen nicht, mehr abzuschneiden, außer bei spärlichem Graswuchs oder im Spätherbst, wenn das Gras langsamer wächst.

Mährichtung

Wechseln Sie die Mährichtung, damit das Gras aufrecht stehen bleibt. Dadurch wird auch das Schnittgut besser verteilt, was wiederum die Zersetzung und Düngung verbessert.

Mähen in den richtigen Intervallen

Mähen Sie normalerweise alle 4 Tage. Berücksichtigen Sie jedoch, dass Gras zu verschiedenen Zeiten unterschiedlich schnell wächst. Wenn Sie daher dieselbe Schnitthöhe beibehalten möchten, dies ist empfehlenswert, sollten Sie zu Beginn des Frühlings häufiger mähen. Sie können jedoch nicht so häufig mähen, wenn die Wachstumsrate des Grases im Sommer abnimmt. Mähen Sie zunächst, wenn der Rasen eine Zeitlang nicht gemäht werden konnte, bei einer höheren Schnitthöheneinstellung und dann zwei Tage später mit einer niedrigeren Einstellung noch einmal.

Mähgeschwindigkeit

Verwenden sie zur Verbesserung der Schnittqualität eine niedrigere Fahrgeschwindigkeit.

Kein zu kurzes Mähen

Heben Sie, wenn das Mähwerk breiter ist als beim vorher verwendeten Rasenmäher, die Schnitthöhe an, um sicherzustellen, dass Sie einen unebenen Rasen nicht zu kurz mähen.

Langes Gras

Mähen Sie, wenn das Gras länger als üblich gewachsen oder wenn es sehr feucht ist, den Rasen mit einer höheren Einstellung. Mähen Sie den Rasen anschließend mit der niedrigeren, normalen Einstellung noch einmal.

Anhalten

Wenn Sie die Maschine beim Vorwärtsmähen anhalten müssen, kann ein Grasklumpen auf den Rasen fallen. Fahren Sie, um das zu vermeiden, mit eingekuppelten Schnittmessern auf einen bereits gemähten Bereich.

Sauberhalten der Mähwerkunterseite

Entfernen Sie nach jedem Einsatz Schnittgut und Schmutz von der Unterseite des Mähwerks. Wenn sich im Mähwerk Gras und Schmutz ansammeln, verschlechtert sich schließlich die Schnittqualität.

Warten der Schnittmesser

Sorgen Sie während der ganzen Mähseason für ein scharfes Schnittmesser, weil ein scharfes Messer sauber schneidet, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt. Prüfen Sie die Schnittmesser täglich auf Schärfe und Anzeichen von Abnutzung oder Schäden. Feilen Sie alle Auskerbungen aus und schärfen Sie ggf. die Messer. Wenn ein Messer beschädigt oder abgenutzt ist, ersetzen Sie es nur durch Toro Originalersatzmesser.

Wartung

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach den ersten 8 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren Sie den Hydraulikölstand. • Wechseln Sie das Motoröl. • Wechseln Sie den Hydraulikölfilter.
Jeder Einsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren Sie den Ölstand im Motor. • Kontrollieren Sie die Sicherheitsschalter. • Reinigen Sie das Luftansauggitter des Motors.¹ • Reinigen Sie das Mähergehäuse.
Alle 5 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren Sie die Schnittmesser.
Alle 25 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Warten Sie den Schaumeinsatz im Luftfilter.¹ • Kontrollieren Sie den Batteriefüllstand.
Alle 50 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren Sie den Hydraulikölstand. • Schmieren Sie den Bremshebel ein. • Ölen Sie die Gestängebüchsen ein.¹ • Schmieren Sie die Mähwerkstützen und Schubarme. • Fetten Sie die Spindellager der Messer ein. • Schmieren Sie die beiden Spanscheibengelenke ein. • Fetten Sie die Vorderräder ein. • Überprüfen Sie den Reifendruck. • Untersuchen Sie die Riemen auf Verschleiß oder Risse.
Alle 40 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Fetten Sie die Vorderräder ein.
Alle 50 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchen Sie die Riemen auf Verschleiß oder Risse.
Alle 100 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie das Motoröl.¹ • Warten Sie den Papiereinsatz im Luftfilter.¹ • Kontrollieren Sie die Zündkerze(n). • Kontrollieren Sie die Hydraulikölleitungen.
Alle 200 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie den Hydraulikölfilter. • Wechseln Sie den Motorölfilter.¹ • Tauschen Sie den Papiereinsatz im Luftfilter aus.¹ • Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. • Schmieren Sie das Bremshebelgelenk ein.
Alle 300 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen Sie die Kühlanlage.¹
Alle 500 Stunden oder bei der Lagerung	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie das Laufradschwenkrad ein und schmieren Sie es ein. • Stellen Sie die Schlitzmutter der Radnabe ein.
Vor der Einlagerung	<ul style="list-style-type: none"> • Führen Sie vor einer Einlagerung alle oben aufgeführten Wartungsschritte durch. • Lassen Sie das Benzin ablaufen. • Laden Sie die Batterie auf und klemmen Sie die Batteriekabel ab. • Bessern Sie Lackschäden aus.

¹Häufiger bei staubigen, schmutzigen Bedingungen

Wichtig Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die Bedienungsanleitung.



Vorsicht



Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Beginn von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und den Kerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Warten der Schnittmesser

Sorgen Sie während der ganzen Mähseason für scharfe Schnittmesser, weil scharfe Messer sauber schneiden, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt.

Prüfen Sie die Schnittmesser täglich auf Schärfe und Anzeichen von Abnutzung oder Schäden. Feilen Sie alle Auskerbungen aus und schärfen Sie ggf. die Messer. Wenn ein Messer beschädigt oder abgenutzt ist, ersetzen Sie es nur durch Toro Originalersatzmesser. Sie sollten immer Ersatzmesser zur Hand haben, um das Schärfen und den Ersatz der Messer komfortabler ausführen zu können.



Gefahr



Ein abgenutztes oder defektes Messer kann zerbrechen. Herausgeschleuderte Messerstücke können den Benutzer oder Unbeteiligte treffen und schwere Verletzungen verursachen oder zum Tode führen.

- Prüfen Sie das Messer regelmäßig auf Abnutzung und Defekte.
- Tauschen Sie ein abgenutztes oder defektes Messer aus.

Vor dem Prüfen oder Warten der Schnittmesser

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Schaltbügel (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“ und ziehen Sie ihn ab.
3. Ziehen Sie den/die Kerzenstecker ab.

Prüfen der Messer

1. Untersuchen Sie die Schnittkanten (Bild 28).

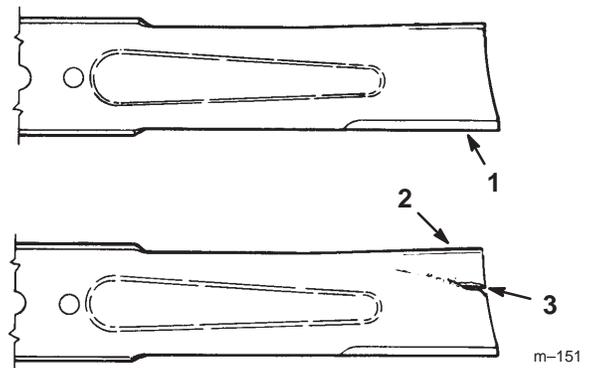


Bild 28

- | | |
|----------------------|-----------------------------|
| 1. Schnittkante | 3. Verschleiß/Rillenbildung |
| 2. Gebogener Bereich | |

Hinweis: Bauen Sie, wenn die Kanten nicht scharf sind oder Kerben aufweisen, die Schnittmesser aus und schärfen sie. Siehe „Schärfen der Messer“ auf Seite 35.

2. Untersuchen Sie die Schnittmesser, insbesondere den gebogenen Bereich (Bild 28).

Hinweis: Montieren Sie, wenn Sie Schäden, Verschleiß oder Rillenbildung in diesem Bereich feststellen (Punkt 3 in Bild 28), sofort ein neues Schnittmesser.

Prüfen auf verbogene Schnittmesser

1. Drehen Sie die Schnittmesser, bis die Enden in Längsrichtung gerichtet sind (Bild 29). Messen Sie von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer (Bild 30). Zeichnen Sie dieses Maß auf.

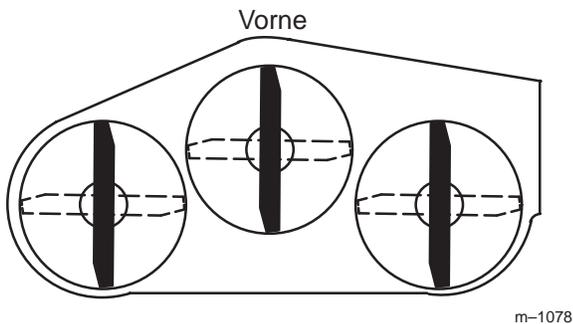


Bild 29

m-1078

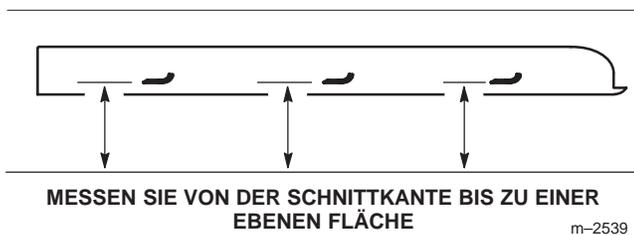


Bild 30

m-2539

2. Drehen Sie das andere Ende des Messers nach vorne.
3. Messen Sie von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer an der gleichen Stelle wie bei Schritt 1 oben.

Hinweis: Der Unterschied zwischen beiden Maßen, die Sie in den Schritten 1 und 3 bezogen haben, darf nicht größer als 3 mm sein. Bei einem Unterschied von mehr als 3 mm ist das Messer verbogen und muss ausgetauscht werden; siehe „Entfernen und Einbauen der Messer“ auf Seite 35.

Warnung

Ein verbogenes oder beschädigtes Messer kann brechen und Sie oder Unbeteiligte schwer verletzen oder töten.

- Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Messer immer durch neue.
- Feilen oder bilden Sie nie scharfe Auskerbungen an der Schnitt- oder Oberfläche des Messers.

Entfernen der Messer

Wechseln Sie das Messer aus, wenn es einen festen Gegenstand berührt, nicht ausgewuchtet oder verbogen ist. Verwenden Sie nur Toro Originalersatzmesser, damit eine optimale Leistung erzielt wird und die Maschine weiterhin den Sicherheitsbestimmungen entspricht. Wenn Sie Messer anderer Hersteller verwenden, entspricht das Gerät u. U. nicht mehr den Sicherheitsstandards.

Halten Sie das Ende des Messers mit einem stark wattierten Handschuh oder wickeln Sie einen Lappen um es herum. Entfernen Sie die Messerschraube, Federscheibe und das Messer von der Spindelwelle (Bild 31).



Warnung



Der Kontakt mit einem scharfen Messer kann zu schweren Verletzungen führen.

Tragen Sie Handschuhe oder wickeln einen Lappen um die scharfen Messerkanten.

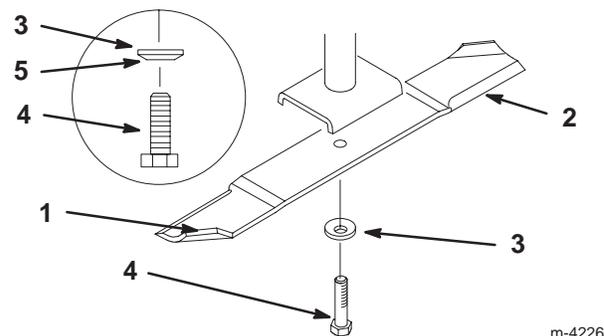


Bild 31

m-4226

- | | |
|------------------------------|----------------------------------|
| 1. Flügelbereich des Messers | 4. Messerschraube |
| 2. Messer | 5. Konus zeigt zum Schraubenkopf |
| 3. Federscheibe | |

Schärfen der Messer

! **Warnung** !

Beim Schärfen der Messer könnten Messerteilchen herumgeschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

Tragen Sie beim Schärfen der Messer eine geeignete Schutzbrille.

- Schärfen Sie die Schnittkante an beiden Enden des Schnittmessers im Originalwinkel mit einer Feile (Bild 32).

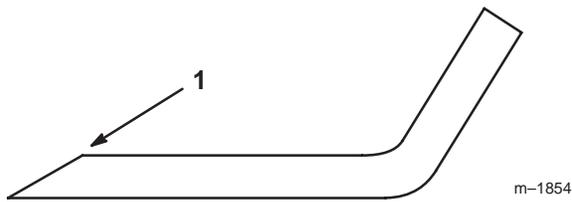


Bild 32

- Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel

Hinweis: Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schnittkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.

- Überprüfen Sie die Auswuchtung des Schnittmessers auf einer Ausgleichsmaschine (Bild 33). Wenn das Schnittmesser in seiner horizontalen Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann wiederverwendet werden. Feilen Sie, wenn das Schnittmesser nicht ausgewuchtet ist, vom Flügelbereich des Messers etwas Metall ab (Bild 31). Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Messer ausgewuchtet ist.

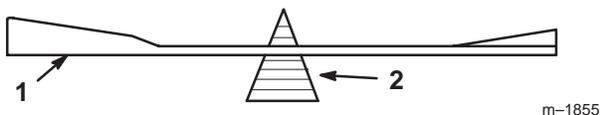


Bild 33

- Messer
- Ausgleichsmaschine

Einbauen der Messer

- Bringen Sie das Messer auf der Spindelwelle an (Bild 31).

Wichtig Der gebogene Teil des Schnittmessers muss nach oben zur Innenseite des Mähwerks zeigen, um einen guten Schnitt sicherzustellen.

- Bringen Sie die Flach-, Sicherungsscheibe und die Messerschraube an (Bild 31).

Hinweis: Ziehen Sie die Messerschraube mit 115 bis 150 Nm an.

Reinigen der Kühlanlage

Entfernen Sie vor jedem Einsatz Gras und Schmutz vom Luftansauggitter.

Prüfen und reinigen Sie die Kühlrippen und die Motorhauben alle 100 Stunden oder mindestens einmal jährlich.

- Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
- Entfernen Sie das Luftansauggitter, den Rücklaufstarter und das Lüftergehäuse (Bild 34).

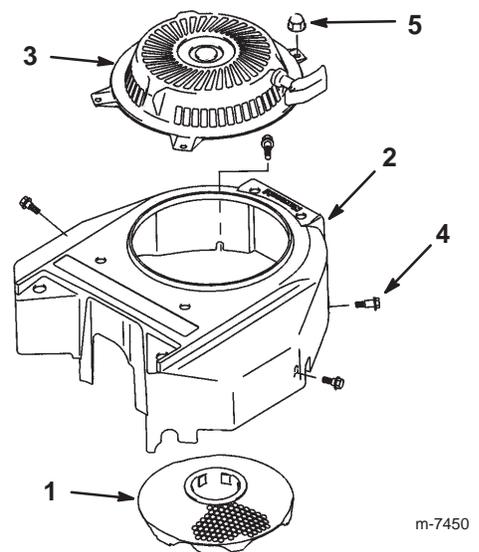


Bild 34

- | | |
|---------------------|-------------|
| 1. Luftansauggitter | 4. Schraube |
| 2. Lüftergehäuse | 5. Mutter |
| 3. Rücklaufstarter | |

- Entfernen Sie Schmutz- und Grasrückstände von den Motorteilen.
- Montieren Sie das Luftansauggitter, den Rücklaufstarter und das Lüftergehäuse.

Warten des Luftfilters

Hauptfilter: Prüfen und/oder ersetzen Sie ihn nach jeweils 200 Betriebsstunden. Häufiger in staubigen Konditionen.

Sicherheitsfilter: Tauschen Sie ihn nach jeweils 600 Betriebsstunden aus.

Hinweis: Prüfen Sie den Luftfilter beim Einsatz der Maschine unter besonders staubigen oder sandigen Umständen häufiger.

Entfernen des Filters

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die arretierte Leerlaufstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lösen Sie die Riegel am Luftfilter und ziehen Sie die Abdeckung vom Luftfiltergehäuse ab (Bild 35).

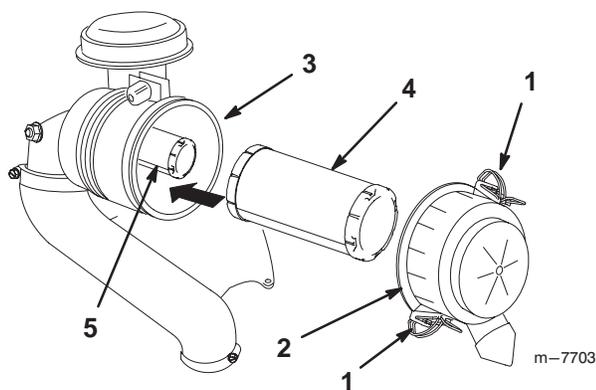


Bild 35

- | | |
|------------------------|----------------------|
| 1. Riegel | 4. Hauptfilter |
| 2. Luftfilterabdeckung | 5. Sicherheitsfilter |
| 3. Luftfiltergehäuse | |
-
4. Reinigen Sie die Innenseite der Luftfilterabdeckung mit Druckluft.
 5. Schieben Sie den Hauptfilter vorsichtig aus dem Luftfiltergehäuse heraus (Bild 35).
- Hinweis:** Vermeiden Sie ein Anstoßen des Filters an der Seite des Gehäuses.

6. Nehmen Sie den Sicherheitsfilter **nur** heraus, **wenn Sie ihn auswechseln möchten**.

Wichtig Versuchen Sie nie, den Sicherheitsfilter zu reinigen. Wenn der Sicherheitsfilter verschmutzt ist, ist der Hauptfilter beschädigt. Wechseln Sie beide Filter aus.

7. Prüfen Sie den Hauptfilter auf eventuelle Schäden, indem Sie in den Filter schauen, während Sie eine helle Lampe auf die Außenseite des Filters richten. Löcher im Filter erscheinen als helle Punkte. Werfen Sie einen beschädigten Filter weg.

Warten des Hauptfilters

- Prüfen und wechseln Sie ihn nach 200 Betriebsstunden aus.
- Wenn der Hauptfilter verschmutzt, verbogen oder beschädigt ist, sollten Sie ihn auswechseln.
- Reinigen Sie nicht den Hauptfilter.

Warten des Sicherheitsfilters

Wechseln Sie den Sicherheitsfilter alle 600 Betriebsstunden aus.

Wichtig Versuchen Sie nie, den Sicherheitsfilter zu reinigen. Wenn der Sicherheitsfilter verschmutzt ist, ist der Hauptfilter beschädigt. Wechseln Sie beide Filter aus.

Einsetzen der Filter

Wichtig Lassen Sie den Motor immer mit beiden Luftfiltern und angebrachter Abdeckung laufen, um Motorschäden zu vermeiden.

1. Kontrollieren Sie beim Einbauen neuer Filter jeden Filter auf eventuelle Transportschäden. Verwenden Sie nie beschädigte Filter.
2. Schieben Sie den Sicherheitsfilter, wenn Sie diesen austauschen, vorsichtig in das Filtergehäuse ein (Bild 35).
3. Ziehen Sie den Hauptfilter vorsichtig über den Sicherheitsfilter (Bild 35).

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der Hauptfilter richtig eingesetzt ist. Drücken Sie beim Einsetzen auf den äußeren Rand.

Wichtig Drücken Sie nie auf die weiche Innenseite des Filters.

4. Bringen Sie die Luftfilterabdeckung so an, dass die Seite mit **UP** nach oben zeigt, und rasten Sie die Riegel ein (Bild 35).

Warten des Motoröls

Wartungsintervalle/Spezifikation

Wechseln Sie das Motoröl in den folgenden Situationen:

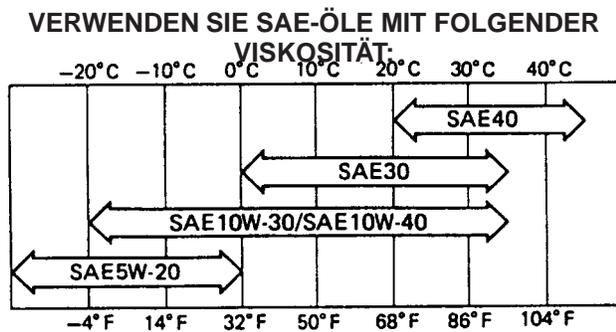
- Nach den ersten 8 Betriebsstunden.
- Nach jeweils 100 Betriebsstunden.

Hinweis: Wechseln Sie das Öl bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

Ölorte: Waschaktives Öl der API-Klassifikation SF, SG, SH oder SJ.

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: 1,7 l ohne Filter, 1,5 l mit Filter

Viskosität: Siehe nachfolgende Tabelle



Prüfen des Motorölstands

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab herum (Bild 36), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangt und so den Motor beschädigen kann.

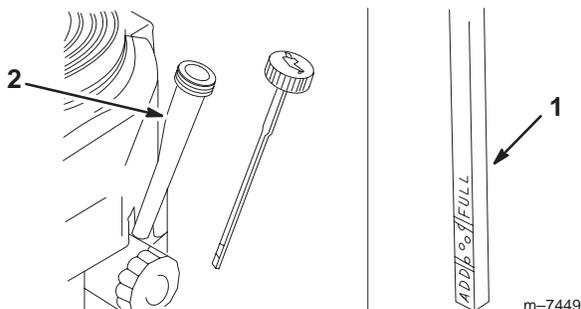


Bild 36

1. Ölpeilstab
2. Einfüllstutzen

5. Schrauben Sie den Ölpeilstab los und wischen das Ende ab (Bild 36).
6. Schieben Sie den Ölpeilstab vollständig in den Einfüllstutzen (**nicht in das Rohr einschrauben**) (Bild 36).
7. Ziehen Sie den Peilstab wieder heraus und prüfen Sie das Stabende. Gießen Sie, wenn der Ölstand zu niedrig ist, nur so viel Öl langsam in das Einfüllrohr, dass der Ölstand die „Voll“-Marke erreicht.

Wichtig Überfüllen Sie das Kurbelgehäuse nicht, weil es sonst zu einem Motorschaden kommen kann.

Wechseln des Motoröls

1. Lassen Sie den Motor an und lassen Sie ihn fünf Minuten lang laufen. Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Stellen Sie die Maschine so ab, dass die Ablaufseite etwas tiefer liegt als die entgegengesetzte, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft.
3. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Schieben Sie den Ablassschlauch auf das Ölablassventil.
6. Stellen Sie ein Auffanggefäß unter den Ablassschlauch.
7. Drehen Sie das Ölablassventil, damit das Öl herauslaufen kann (Bild 37).

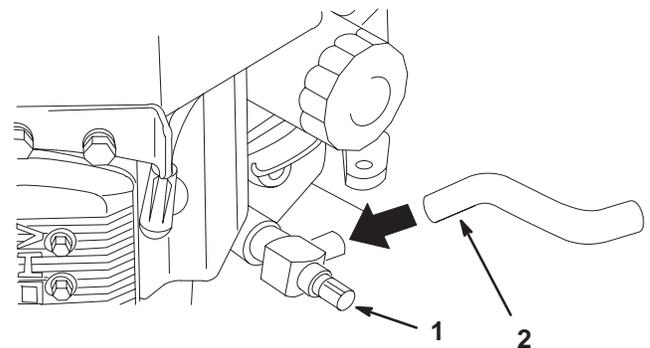


Bild 37

1. Ölablassventil
2. Ablassschlauch

8. Schließen Sie das Ablassventil, sobald alles Öl abgelaufen ist.
9. Nehmen Sie den Ablassschlauch ab (Bild 37).

Hinweis: Entsorgen Sie Altöl in Ihrem lokalen Recycling Center.

10. Gießen Sie ca. 80 % der angegebenen Ölmenge (siehe „Wartungsintervalle/Spezifikation“ auf Seite 37) langsam in den Einfüllstutzen (Bild 36).

11. Kontrollieren Sie den Ölstand; siehe „Prüfen des Motorölstands“ auf Seite 37.

12. Füllen Sie langsam Öl bis zur „Voll“-Marke nach.

Wechseln des Ölfilters

Wechseln Sie den Ölfilter alle 200 Betriebsstunden oder bei jedem zweiten Ölwechsel.

Hinweis: Wechseln Sie den Ölfilter bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

1. Lassen Sie das Öl aus dem Motor ablaufen; siehe „Wechseln des Motoröls“ auf Seite 37.
2. Entfernen Sie den alten Motorölfilter (Bild 38).

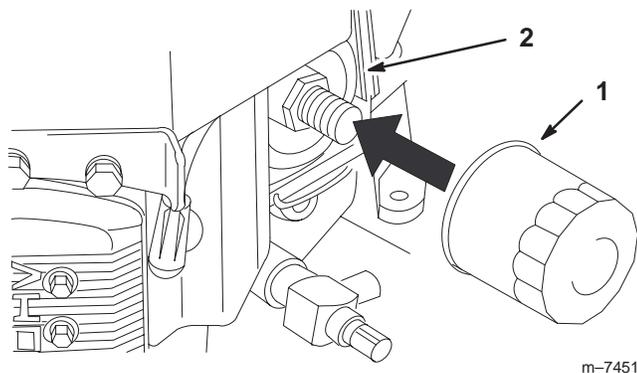


Bild 38

1. Ölfilter
2. Anbaustutzen

3. Ölen Sie die Gummidichtung am Austauschfilter (Bild 38) leicht mit Frischöl ein.
4. Montieren Sie den Ersatzölfilter am Filterstutzen. Drehen Sie den Ölfilter nach rechts, bis die Gummidichtung den Filterstutzen berührt. Ziehen Sie den Filter dann um eine weitere 3/4 Drehung fest (Bild 38).
5. Füllen Sie das Kurbelgehäuse mit dem zutreffenden Öl; siehe „Warten des Motoröls“ auf Seite 37.
6. Lassen Sie den Motor für ungefähr 3 Minuten laufen. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie um den Ölfilter auf Lecks.
7. Überprüfen Sie den Motorölstand und füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

Warten der Zündkerze

Prüfen Sie die Zündkerze alle 100 Betriebsstunden. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Sie die Kerze eindrehen. Verwenden Sie zum Aus- und Einbau der Zündkerze(n) einen Zündkerzenschlüssel und für die Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre. Setzen Sie bei Bedarf eine neue Zündkerze ein.

Typ: Champion® RCJ-8Y oder Äquivalent
Elektrodenabstand: 0,75 mm

Entfernen der Zündkerze(n)

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Ziehen Sie den Kerzenstecker von der Zündkerze (Bild 39).

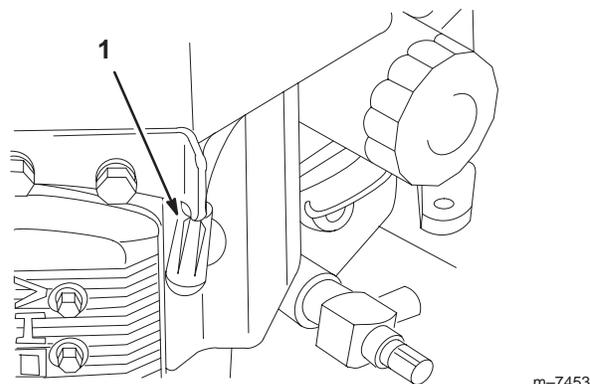


Bild 39

1. Zündkerzenstecker/Zündkerze
4. Reinigen Sie den Bereich um die Zündkerze(n), um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursachen kann.
5. Entfernen Sie die Zündkerze(n) und die Metallscheibe.

Überprüfung der Zündkerze

Reinigen oder ersetzen Sie die Zündkerze und prüfen Sie den Abstand nach jeweils 100 Stunden.

1. Sehen Sie sich die Mitte der Zündkerze(n) an (Bild 40).

Hinweis: Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

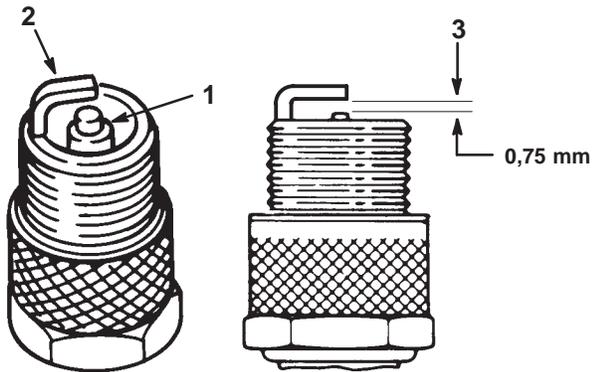


Bild 40

1. Kerzenstein der mittleren Elektrode
2. Seitliche Elektrode
3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

Wichtig Tauschen Sie die Zündkerze(n) immer aus, wenn sie eine schwarze Beschichtung, abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Sprünge aufweist.

2. Reinigen Sie die Elektroden mit einer Drahtbürste, um Kohlenrückstände und Verruigungen zu entfernen.
3. Prüfen Sie den Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden (Bild 40) und biegen die seitliche Elektrode bei falschem Abstand zurecht.

Einsetzen der Zündkerze(n)

1. Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.

2. Ziehen Sie die Kerze(n) mit 22 Nm an.
3. Schließen Sie den Kerzenstecker an der Zündkerze an (Bild 39).

Austauschen des Kraftstofffilters

Tauschen Sie den Kraftstofffilter alle 200 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr aus.

Bringen Sie niemals einen schmutzigen Filter wieder an, nachdem Sie ihn von der Kraftstoffleitung entfernt haben.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die arretierte Leerlaufstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lassen Sie den Motor abkühlen.
4. Schließen Sie den Kraftstoffhahn am Armaturenbrett.
5. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemmen zusammen und schieben Sie sie vom Filter weg (Bild 41).

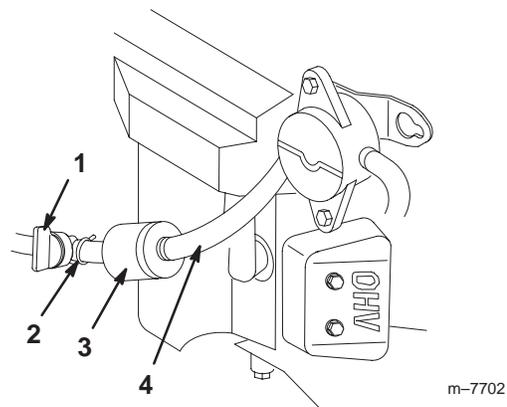


Bild 41

1. Kraftstoffhahn
2. Schlauchklemme
3. Kraftstoffleitung
4. Kraftstofffilter

6. Nehmen Sie den Filter von den Kraftstoffleitungen ab.
7. Setzen Sie einen neuen Filter ein und schieben Sie die Schlauchklemmen an den Filter heran (Bild 41).
8. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn am Armaturenbrett.

Entleeren des Kraftstofftanks



Gefahr



Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Lassen Sie das Benzin aus dem Kraftstofftank ab, wenn der Motor kalt ist. Tun Sie das im Freien auf einem freien Platz. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Rauchen Sie beim Ablassen von Benzin nie und halten dieses von offenen Flammen und aus Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, damit Sie sicherstellen, dass der Kraftstofftank vollständig leer läuft.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab.
3. Schließen Sie den Kraftstoffhahn (Bild 41).
4. Lockern Sie die Schlauchklemme am Kraftstofffilter und schieben Sie sie an der Kraftstoffleitung weg vom Kraftstofffilter (Bild 41).
5. Schließen Sie die Kraftstoffleitung vom Kraftstofffilter ab (Bild 41).
6. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn für den rechten und linken Kraftstofftank.

Hinweis: Lassen Sie das Benzin in einen Benzinkanister oder eine Auffangwanne ablaufen (Bild 41).

Hinweis: Jetzt ist der beste Zeitpunkt für das Einsetzen eines neuen Kraftstofffilters, weil der Kraftstofftank leer ist.

7. Bringen Sie die Kraftstoffleitung am -filter an. Schieben Sie die Schlauchklemme ganz an den Kraftstofffilter heran, um die Kraftstoffleitung zu befestigen (Bild 41).

Einfetten und Schmieren

Schmieren Sie die Maschine entsprechend den Anweisungen auf dem **Wartungshinweisschild** (Bild 42). Bei extrem staubigen oder sandigen Einsatzbedingungen häufiger.

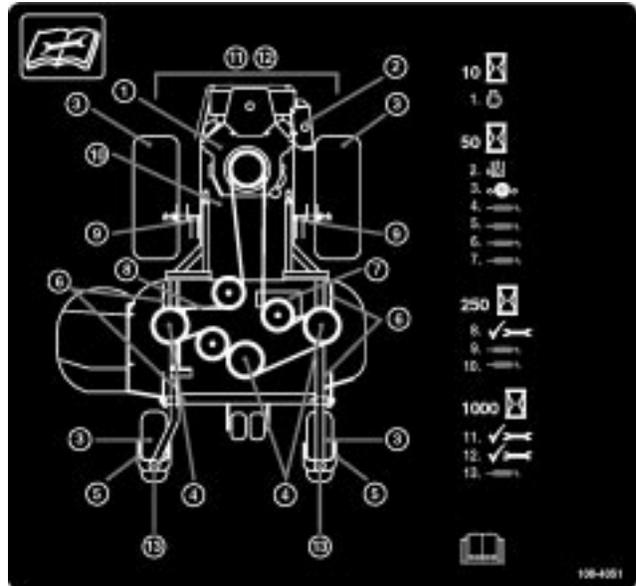


Bild 42

Fetten Sie mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithium- oder Molybdänbasis.

Einfetten

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die arretierte Leerlaufstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen. Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.
4. Stecken Sie eine Fettspritze auf den Nippel und pumpen Sie solange Fett in die Nippel, bis das Schmiermittel aus den Lagern austritt.
5. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Einfettungsstellen

Schmieren Sie die Schmiernippel entsprechend den Anweisungen auf dem **Wartungshinweisschild** (Bild 42).

Einfetten der vorderen Laufradschwenkarme

Schmieren Sie die vorderen Laufradschwenkarme einmal pro Jahr.

1. Nehmen Sie den Staubdeckel ab und stellen Sie die Laufradschwenkarme ein.
Hinweis: Setzen Sie den Staubdeckel erst nach dem Einfetten auf. Weitere Angaben finden Sie unter „Einstellen des Laufradschwenkarm-lagers“ auf Seite 47.
2. Nehmen Sie die Sechskantschraube ab und drehen Sie eine Schmierpresse in das Loch.
3. Pumpen Sie Fett in die Schmierpresse, bis das Fett um das obere Lager herum austritt.
4. Nehmen Sie die Schmierpresse aus dem Loch und setzen Sie die Sechskantschraube und den Deckel ein.

Fetten der Lager

Schmieren Sie den Rasenmäher regelmäßig ein. Weitere Anweisungen finden Sie im empfohlenen Wartungsplan auf Seite 32. Fetten Sie mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithium- oder Molybdänbasis.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die arretierte Leerlaufstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Fetten Sie die Schmiernippel an den drei Spindellagern ein (Bild 43).

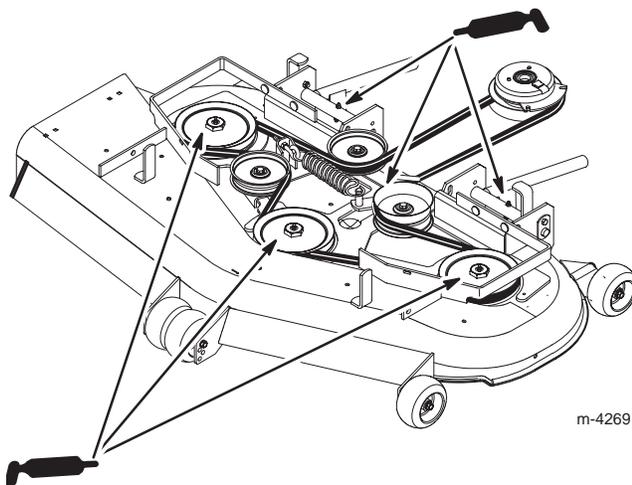


Bild 43

4. Fetten Sie das Spannscheibengelenk (Bild 43).
5. Fetten Sie die Nippel an den Schubarmen ein (Bild 43).

Anbringen von Leicht- oder Sprühöl

Fetten Sie die Maschine in den folgenden Bereichen mit Sprüh- oder Leichtöl ein. Schmieren Sie alle 160 Stunden.

- Sitzschalter
- Bremsgriff-Drehgelenk
- Bremsstangenbuchsen
- Bronzebuchsen der Fahrshiftung

Prüfen des Reifendrucks

Behalten Sie den für die Vorder- und Hinterreifen angegebenen Reifendruck bei. Ein unterschiedlicher Reifendruck kann zu einem ungleichmäßigen Schnittbild führen. Stellen Sie den Reifendruck am Ventil nach jeweils 50 Betriebsstunden oder mindestens monatlich ein (Bild 44). Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen, um einen möglichst genauen Wert zu erhalten.

Druck: 90 kPa (13 psi) Antriebsräder und Laufräder.

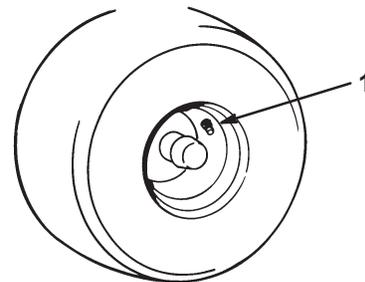


Bild 44

1. Ventilschaft

Warten der Hydraulikanlage

Prüfen des Hydrauliköls

Kontrollieren Sie den Hydraulikölstand:

- Vor dem ersten Anlassen des Motors.
- Nach den ersten 8 Betriebsstunden.
- Nach jeweils 25 Betriebsstunden.

Ölsorte: Mobil 1 15W-50 synthetisches Motoröl oder vergleichbares synthetisches Öl.

Wichtig Verwenden Sie das angegebene Öl oder eine vergleichbare Ölsorte. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.

Füllmenge der Hydraulikanlage: 2,0 l

Hinweis: Sie können den Füllstand der Hydraulikanlage auf zweierlei Art prüfen: Eine Methode ist für warmes Öl und die andere für kaltes. Die Zwischenplatte im Tank hat zwei Markierungen – für kaltes und für warmes Öl.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Einfüllstutzen des Hydrauliktanks (Bild 45).

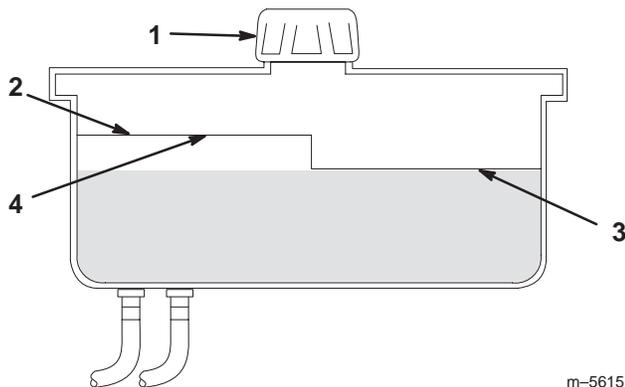


Bild 45

- | | |
|-------------------|----------------------------|
| 1. Kappe | 3. Kalter Füllstand – voll |
| 2. Zwischenplatte | 4. Heißer Füllstand – voll |

3. Nehmen Sie den Deckel vom Einfüllstutzen ab und schauen Sie rein, um zu sehen, ob der Tank Flüssigkeit enthält (Bild 45).
4. Wenn kein Öl vorhanden ist, füllen Sie Öl bis zur Einfüllmarke für kaltes Öl an der Zwischenplatte nach.
5. Lassen Sie die Maschine 15 Minuten lang mit niedriger Drehzahl laufen, um die Anlage zu entlüften und das Öl anzuwärmen. Siehe „Anlassen und Abstellen des Motors“ auf Seite 20.
6. Prüfen Sie den Flüssigkeits-Füllstand, solange die Flüssigkeit noch warm ist. Das Öl sollte lauwarm sein.

7. Füllen Sie ggf. Öl in den Hydrauliktank.

Hinweis: Der Füllstand sollte bei heißem Öl die Oberkante der heißen Einfüllmarkierung der Zwischenplatte erreichen (Bild 45).

8. Schrauben Sie den Deckel auf den Einfüllstutzen.

!**Warnung****!**

Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

- Wenn Hydraulikflüssigkeit in die Haut eindringt, muss sie innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann es zu Gangrän kommen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.
- Entspannen Sie den Druck in der hydraulischen Anlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.
- Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.

Wechseln des Hydraulikölfilters

Wechseln Sie den Hydraulikölfilter:

- Nach den ersten 8 Betriebsstunden.
- Nach jeweils 200 Betriebsstunden.

Verwenden Sie den Sommerfilter bei Temperaturen über 0°C

Verwenden Sie den Winterfilter bei Temperaturen unter 0°C

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die arretierte Leerlaufstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.

Wichtig Ersetzen Sie einen Hydraulikfilter nicht durch einen KFZ-Ölfilter, da dies die Hydraulikanlage beschädigen kann.

3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Filter, bauen Sie den alten Filter aus und wischen Sie die Dichtungsfläche des Filterstutzens sauber (Bild 46).

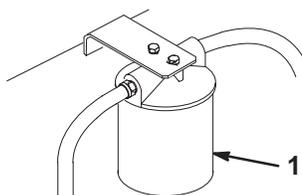


Bild 46

m-4763

1. Hydraulikölfilter

4. Ölen Sie die Gummidichtung am Austauschfilter (Bild 47) leicht mit Hydrauliköl ein.

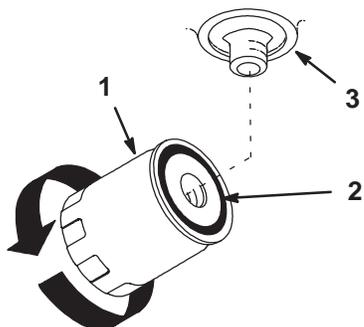


Bild 47

m-1256

1. Hydraulikölfilter
2. Dichtung
3. Stutzen

5. Setzen Sie den Ersatzhydraulikfilter auf den Filterstutzen, ziehen Sie ihn jedoch nicht fest.
6. Füllen Sie den Hydrauliktank mit Hydraulikflüssigkeit, bis die Flüssigkeit über den Filter läuft.
7. Drehen Sie den Ölfilter nach rechts, bis die Gummidichtung den Filterstutzen berührt. Ziehen Sie den Filter dann um eine weitere 1/2 Umdrehung fester (Bild 47).
8. Wischen Sie verschüttetes Öl auf.
9. Füllen Sie Öl bis zur kalten Einfüllmarke im Hydrauliktank ein.
10. Lassen Sie den Motor an und lassen ihn ca. zwei Minuten lang laufen, um die Anlage zu entlüften. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie die Dichtheit.

Hinweis: Sollte die Räder keinen Antrieb haben, finden Sie weitere Anweisungen unter „Entlüften der Hydraulikanlage“ auf Seite 43.

11. Prüfen Sie den Flüssigkeits-Füllstand, solange die Flüssigkeit noch warm ist.

Hinweis: Das Öl sollte lauwarm sein.

12. Füllen Sie ggf. Öl in den Hydrauliktank. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**

Entlüften der Hydraulikanlage

Die Antriebsanlage entlüftet sich automatisch. Nach einem Ölwechsel oder Arbeiten an der Anlage kann ein manuelles Entlüften jedoch erforderlich sein.

1. Bocken Sie die Maschine hinten auf, bis die Räder nicht mehr den Boden berühren und stützen Sie die Maschine auf Achsständern ab.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.
3. Aktivieren Sie den Hebel und den Antrieb auf der einen Seite und drehen Sie das Rad von Hand.
4. Lassen Sie, wenn sich die Räder von selbst zu drehen beginnen, den Antrieb eingeschaltet, bis sich die Räder ohne zu rucken drehen (mindestens zwei Minuten lang).
5. Prüfen Sie den Hydraulikölstand und füllen Sie nach Bedarf Flüssigkeit auf den korrekten Füllstand nach.
6. Wiederholen Sie diesen Vorgang an der anderen Seite.



Warnung



Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

- Wenn Hydraulikflüssigkeit in die Haut eindringt, muss sie innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann es zu Gangrän kommen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.
- Entspannen Sie den Druck in der hydraulischen Anlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.
- Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.

Prüfen der Hydraulikleitungen

Kontrollieren Sie die Hydraulikleitungen und -schläuche alle 100 Betriebsstunden auf Dichtheit, lockere Verbindungen, Knicke, lockere Schellen, Verschleiß, Witterungseinflüsse und chemische Schäden. Führen Sie alle erforderlichen Reparaturen vor der Inbetriebnahme durch.

Hinweis: Halten Sie die Bereiche um die Hydraulikanlage frei von Gras und Schmutz.

Entsorgung

Motoröl, Hydrauliköl und Motorkühlmittel belasten die Umwelt. Entsorgen Sie diese Mittel entsprechend den in Ihrem Gebiet gültigen Vorschriften.

Einstellen der Leerlaufstellung

Wenn die Fahrtriebshebel nicht auf einer Linie sind oder nicht leicht in die Kerbe am Armaturenbrett rutschen, müssen Sie sie neu einstellen. Stellen Sie jeden Hebel, die einzelnen Federn und Gestänge gesondert ein.

Hinweis: Es ist wichtig, dass die Fahrtriebshebel korrekt montiert sind. Siehe „Installieren der Fahrtriebshebel“ in den Einrichtungsanweisungen.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die arretierte Leerlaufstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Kippen Sie den Sitz hoch.
4. Beginnen Sie mit dem linken oder rechten Fahrtriebshebel.
5. Schieben Sie den Hebel in die **nicht arretierte** Leerlaufstellung (Bild 48).

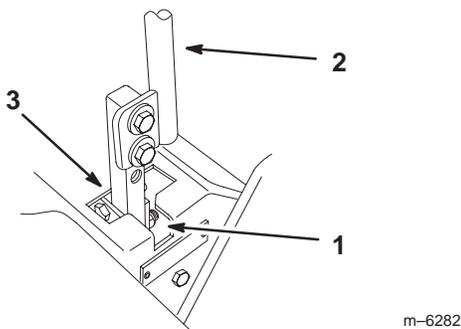


Bild 48

1. Arretierte Leerlaufstellung
2. Antriebshebel
3. Leerlaufstellung

6. Ziehen Sie den Hebel zurück, bis der Lastösenbolzen (am Arm unterhalb des Gelenkschafts) das Schlitzende berührt (und soeben Druck auf die Feder ausübt) (Bild 49).

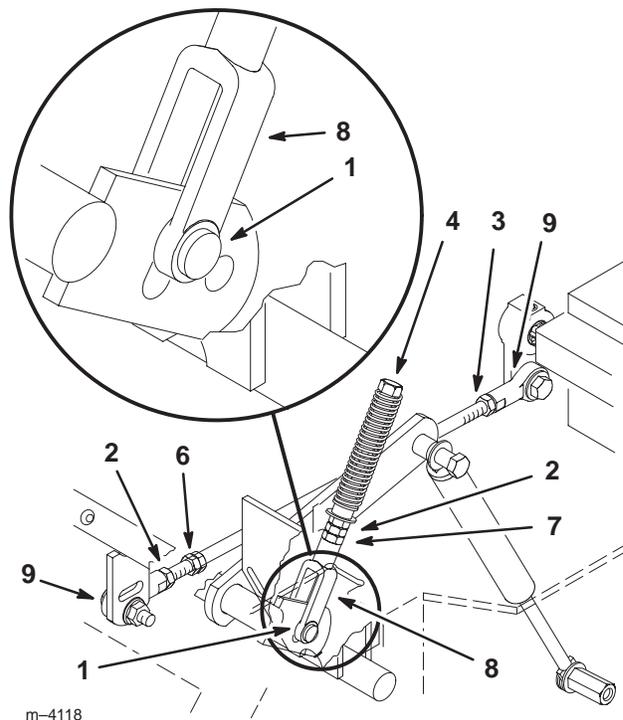


Bild 49

- | | |
|------------------------------|-----------------|
| 1. Lastösenbolzen im Schlitz | 6. Doppelmutter |
| 2. Mutter | 7. Klemmmutter |
| 3. Mutter – Linksgewinde | 8. Joch |
| 4. Einstellschraube | 9. Kugelgelenk |
| 5. Pumpenstange | |

7. Prüfen Sie, dass der Fahrtriebshebel relativ zur Kerbe im Armaturenbrett ist (Bild 48). Er sollte zentriert sein, so dass der Hebel nach außen in die arretierte Leerlaufstellung gedreht werden kann.
8. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, lockern Sie die Mutter und die Klemmmutter gegen das Joch (Bild 49).
9. Drücken Sie den Fahrtriebshebel leicht nach hinten, drehen Sie den Kopf der Einstellschraube in die entsprechende Richtung, bis der Schalthebel in der arretierten Leerlaufstellung zentriert ist (Bild 48).

Hinweis: Wenn Sie den Hebel nach hinten gedrückt halten, bleibt der Stift am Ende des Schlitzes, und Sie können den Hebel mit der Einstellschraube in die entsprechende Stellung verschieben.

10. Ziehen Sie dann die Mutter und die Klemmmutter an (Bild 49).
11. Wiederholen Sie das Verfahren für die andere Maschinenseite.

Einstellen der Leerlaufstellung der Hydraulikpumpe

Hinweis: Stellen Sie zunächst die Leerlaufstellung für den Griff ein. Diese Einstellung muss richtig sein, bevor Sie die folgende Einstellung ausführen können.

! Gefahr !

Mechanische oder hydraulische Wagenheber können u. U. ausfallen, was schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

- Benutzen Sie zum Abstützen der Maschine Achsständer.
- Verwenden Sie keine hydraulischen Wagenheber.

! Warnung !

Der Motor muss zum Einstellen des Fahrantriebs laufen. Der Kontakt mit beweglichen Teilen oder heißen Oberflächen kann zu Verletzungen führen.

Halten Sie Ihre Hände, Füße, das Gesicht, Kleidungsstücke und andere Körperteile von sich drehenden Teilen, vom Auspuff und anderen heißen Oberflächen fern.

Diese Einstellung muss bei drehenden Antriebsrädern vorgenommen werden.

1. Heben Sie das Chassis an und bocken Sie die Maschine auf, so dass sich die Antriebsräder frei bewegen können.
2. Ziehen Sie den Stecker vom Sicherheitsschalter des Sitzes ab. Schließen Sie **vorübergehend** ein Überbrückungskabel an den Klemmen des Kabelbaumsteckers an.
3. Schieben Sie den Sitz nach vorne, schließen Sie die Stützstange ab und kippen Sie den Sitz ganz nach vorne.

Einstellen der linken Leerlaufstellung der Hydraulikpumpe

1. Lassen Sie den Motor an, schieben Sie den Gasbedienungshebel in die Mitte und lösen Sie die Feststellbremse. Siehe „Anlassen und Abstellen des Motors“ auf Seite 20.

Hinweis: Während Sie Einstellungen vornehmen, muss sich der Fahrtriebshebel in der Leerlaufstellung befinden.

2. Stellen Sie die Länge der Pumpstange ein, indem Sie das Handrad an der Stange so weit in die entsprechende Richtung drehen, bis das Rad stillsteht oder sich leicht zurückdreht (Bild 50).

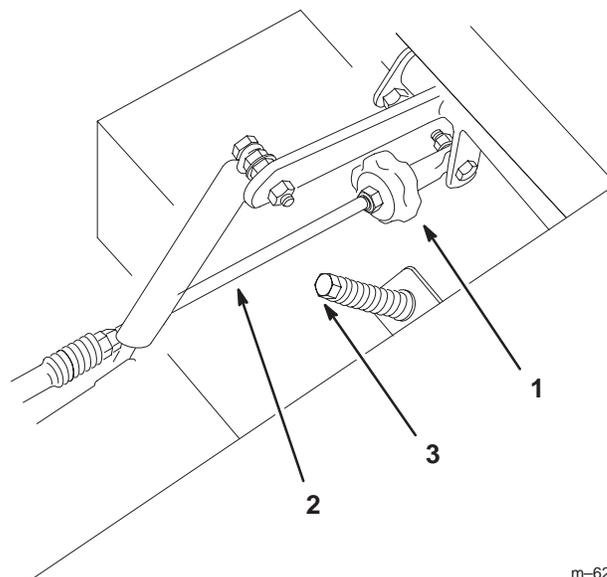


Bild 50

- | | |
|----------------------|---------------------|
| 1. Spurweitenhandrad | 3. Einstellschraube |
| 2. Pumpenstange | |

3. Bewegen Sie den Fahrtriebshebel nach vorne und zurück und dann wieder in die Leerlaufstellung. Das Rad darf sich nicht mehr drehen, kann sich aber leicht rückwärts drehen.
4. Bewegen Sie den Gasbedienungshebel auf „Schnell“.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass das Rad stillsteht oder leicht rückwärts läuft, und nehmen Sie bei Bedarf die entsprechenden Einstellungen vor.

Einstellen der rechten Leerlaufstellung der Hydraulikpumpe

1. Lockern Sie die Sicherungsmuttern an den Kugelgelenken der Pumpsteuerungsstange (Bild 49).
2. Lassen Sie den Motor an, schieben Sie den Gasbedienungshebel in die Mitte und lösen Sie die Feststellbremse. Siehe „Anlassen und Abstellen des Motors“ auf Seite 20.

Hinweis: Während Sie Einstellungen vornehmen, muss sich der Fahrtriebshebel in der Leerlaufstellung befinden.

Hinweis: Die vordere Mutter an der Pumpenstange besitzt ein Linksgewinde.

3. Stellen Sie die Länge der Pumpstange ein, indem Sie die Doppelmuttern an der Stange so weit in die entsprechende Richtung drehen, bis das Rad stillsteht oder sich leicht zurückdreht (Bild 49).
4. Bewegen Sie den Fahrtriebshebel nach vorne und zurück und dann wieder in die Leerlaufstellung. Das Rad darf sich nicht mehr drehen, kann sich aber leicht rückwärts drehen.
5. Bewegen Sie den Gasbedienungshebel auf „Schnell“. Achten Sie darauf, dass das Rad stillsteht oder leicht rückwärts läuft, und nehmen Sie bei Bedarf die entsprechenden Einstellungen vor.
6. Ziehen Sie die Muttern an den Kugelgelenken fest (Bild 49).



Warnung



Bei angeschlossenem Überbrückungskabel kann die Elektroanlage keine Notabschaltung vornehmen.

- Ziehen Sie das Überbrückungskabel vom Kabelbaumstecker ab und schließen Sie den Stecker an den Sitzschalter an.
- Setzen Sie die Maschine nie mit Überbrückungskabel und überbrücktem Sitzschalter ein.

7. Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie beide Leerlaufstellungen der Pumpe vorgenommen haben.
8. Ziehen Sie das Überbrückungskabel vom Kabelbaumstecker ab und schließen Sie den Stecker an den Sitzschalter an.
9. Setzen Sie die Sitzstange ein und senken Sie den Sitz ab.
10. Entfernen Sie die Achsständer.

Einstellen der Spurweite

An der linken Pumpe befindet sich ein Handrad für das Einstellen der Spurweite.

Wichtig Stellen Sie die Leerlaufstellung des Griffs und der hydraulischen Pumpe ein, bevor Sie die Spurweite einstellen. Weitere Angaben finden Sie in den Abschnitten „Einstellen der Leerlaufstellung“ auf Seite 44 und „Einstellen der Leerlaufstellung der Hydraulikpumpe“ auf Seite 45.

1. Drücken Sie beide Hebel gleichmäßig nach vorne.
2. Prüfen Sie, ob die Maschine nach einer Seite zieht. Wenn dies der Fall ist, stellen Sie den Motor ab und stellen Sie die Feststellbremse fest.
3. Kippen Sie den Sitz nach oben, um das Handrad für die Spurweite zugänglich zu machen.

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

4. Wenn die Maschine nach rechts gehen soll, drehen Sie das Handrad zur rechten Seite der Maschine, siehe Bild 51.

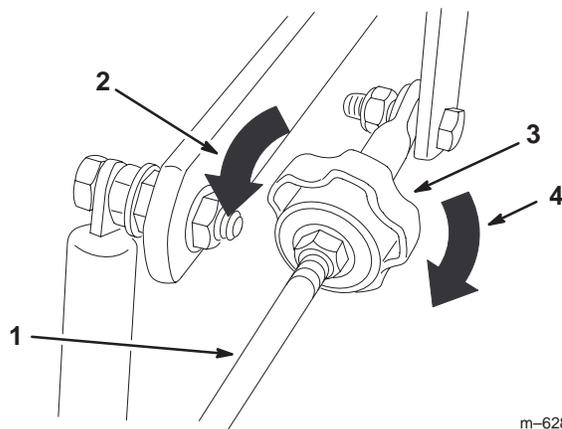


Bild 51

1. Pumpenstange
2. In diese Richtung für Spur links drehen
3. Spurweitenhandrad
4. In diese Richtung für Spur rechts drehen

5. Wenn die Maschine nach links gehen soll, drehen Sie das Handrad zur linken Seite der Maschine, siehe Bild 51.
6. Wiederholen Sie die Einstellung, bis die Spurweite richtig ist.

Einstellen des Laufradschwenkarmlagers

Überprüfen Sie es alle 500 Betriebsstunden oder bei Einlagerung, je nachdem, was zuerst erfolgt.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die arretierte Leerlaufstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie den Staubdeckel vom Laufrad und ziehen Sie die Sicherungsmutter an (Bild 52).

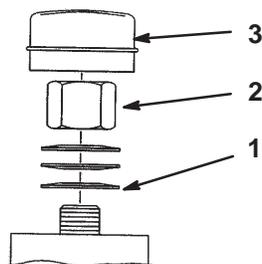


Bild 52

m-4640

- | | |
|---------------------|----------------|
| 1. Federscheiben | 3. Staubdeckel |
| 2. Sicherungsmutter | |

4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter so weit fest, dass die Federscheiben flach liegen und schrauben dann um 1/4 Umdrehung zurück, um die Lager richtig vorzuspannen (Bild 52).

Wichtig Achten Sie darauf, dass die Federscheiben korrekt, wie in Bild 52 dargestellt, eingesetzt sind.

Prüfen der Radnabenschlitzmutter

Überprüfen Sie die Schlitzmutter nach jeweils 500 Betriebsstunden.

Die Schlitzmutter muss auf ein Drehmoment von 170 Nm angezogen sein.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die arretierte Leerlaufstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie den Splint.
4. Ziehen Sie die Schlitzmutter mit 170 Nm an (Bild 53).

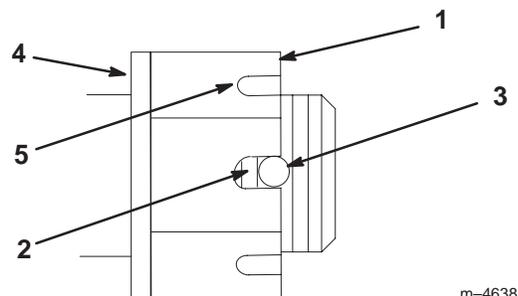


Bild 53

m-4638

- | | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| 1. Schlitzmutter | 4. Scheibe (falls erforderlich) |
| 2. Maximal zwei Gewinde sichtbar | 5. Schlitz |
| 3. Öffnung im Gewindegewand | |

5. Überprüfen Sie den Abstand vom unteren Schlitzende in der Mutter zur Innenkante der Öffnung.

Hinweis: Es sollten maximal zwei Gewinde sichtbar sein (Bild 53).

6. Wenn mehr als zwei Gewinde zu sehen sind, entfernen Sie die Mutter und fügen Sie eine Scheibe zwischen Nabe und Mutter ein (Bild 53).
7. Ziehen Sie die Schlitzmutter mit 170 Nm an (Bild 53).
8. Ziehen Sie die Mutter an, bis die nächste Schlitzreihe auf einer Linie mit der Öffnung im Schaft liegt (Bild 53).
9. Setzen Sie den Splint ein.

Nivellieren des Mähwerks an drei Positionen

Wichtig Zum Nivellieren des Mähwerks werden nur drei Messpositionen benötigt.

Einrichten der Maschine

1. Stellen Sie den Mäher auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die arretierte Leerlaufstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Prüfen Sie den Druck in allen vier Reifen. Stellen Sie den Reifendruck bei Bedarf auf 90 kPa (13 psi) ein.
5. Stellen Sie das Mähwerk auf eine Schnitthöhe von 76 mm ein.
6. Prüfen Sie die vier Ketten. Die Ketten müssen gespannt sein.

Hinweis: Stellen Sie die hintere Ketten auf die Oberkante des Schlitzes ein, wo Sie an das Mähwerk angeschlossen werden.

- Wenn eine hintere Kette lose ist, senken (lösen) Sie den vorderen Stützarm an derselben Seite ab. Weitere Informationen finden Sie unter „Nivellieren des Mähwerks in Längsrichtung“ auf Seite 49.
- Wenn eine vordere Kette lose ist, heben Sie den vorderen Stützarm für diese Kette an (anziehen). Weitere Informationen finden Sie unter „Nivellieren des Mähwerks in Längsrichtung“ auf Seite 49.

Seitliches Nivellieren des Mähwerks

1. Stellen Sie das **rechte** Schnittmesser in Längsrichtung (Bild 54).

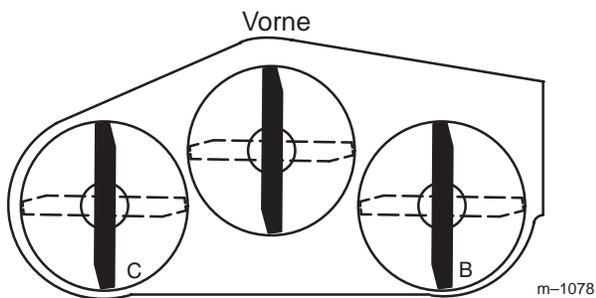


Bild 54

2. Messen Sie das rechte Messer an der Stelle **B** (Bild 54) von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer (Bild 55).



Bild 55

3. Notieren Sie den Wert. Dieser Wert muss zwischen 79 und 83 mm liegen.
4. Stellen Sie das **linke** Schnittmesser in Längsrichtung (Bild 54).
5. Messen Sie das linke Messer an der Stelle **C** (Bild 54) von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer (Bild 55).
6. Notieren Sie diesen Wert. Dieser Wert muss zwischen 79 und 83 mm liegen.
7. Wenn die Werte an den Stellen **B** oder **C** falsch sind, lösen Sie die Schraube, mit der die hintere Kette am hinteren Stützarm befestigt ist (Bild 56).

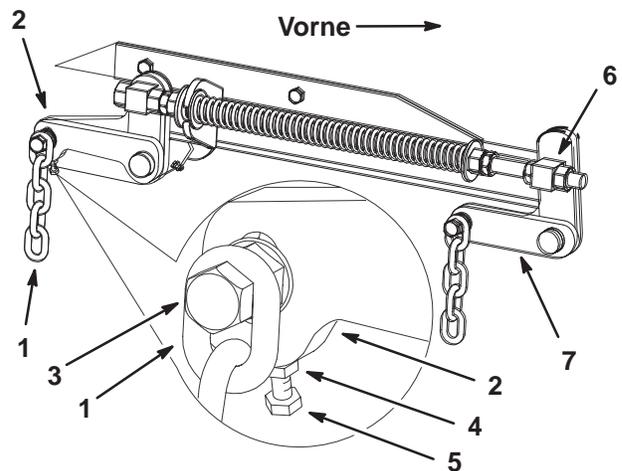


Bild 56

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 1. Hintere Kette | 5. Einstellschraube |
| 2. Hinterer Stützarm | 6. Vorderer Drehzapfen |
| 3. Schraube | 7. Vorderer Stützarm |
| 4. Klemmmutter | |

8. Lösen Sie die Klemmmutter unter dem hinteren Stützarm und stellen Sie die Einstellschraube so ein, dass Sie einen Wert von 79 bis 83 mm erhalten.

Hinweis: Sie sollten beide Seiten des Mähwerks auf denselben Abstand einstellen.

9. Ziehen Sie die Klemmmutter unter dem hinteren Stützarm fest. Ziehen Sie auch die Schraube fest, mit der die Kette am hinteren Stützarm befestigt ist.

10. Stellen Sie ggf. die andere Seite ein.

Nivellieren des Mähwerks in Längsrichtung

1. Stellen Sie das **rechte** Schnittmesser in Längsrichtung (Bild 57).

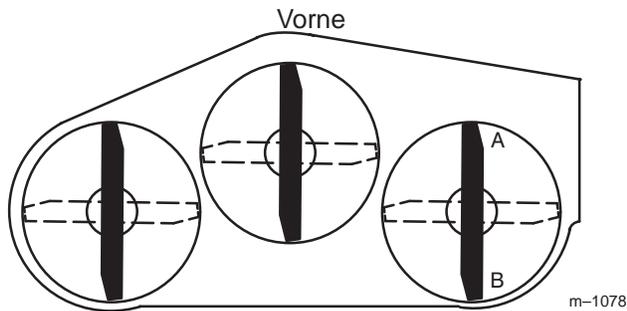
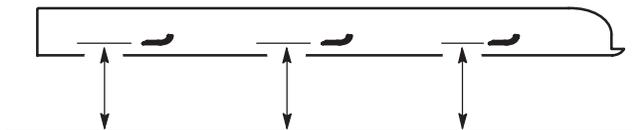


Bild 57

2. Messen Sie das rechte Messer an der Stelle **A** (Bild 57) von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer (Bild 58).



MESSEN SIE VON DER SCHNITTKANTE BIS ZU EINER EBENEN FLÄCHE

Bild 58

3. Notieren Sie diesen Wert.
4. Messen Sie das rechte Messer an der Stelle **B** (Bild 57) von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer (Bild 58).
5. Notieren Sie diesen Wert.
6. Das Schnittmesser sollte **an Stelle A 6 mm bis 10 mm niedriger sein als an Stelle B** (Bild 57). Sollte die Einstellung nicht richtig sein, machen Sie mit den folgenden Schritten weiter.

Hinweis: Sie müssen die beiden vorderen Drehzapfen um denselben Betrag einstellen, um eine gleichmäßige Kettenspannung zu erhalten.

7. Lösen Sie die Klemmmuttern der vorderen Drehzapfen, vorne am rechten und linken Drehzapfen, um ungefähr 13 mm (Bild 59).

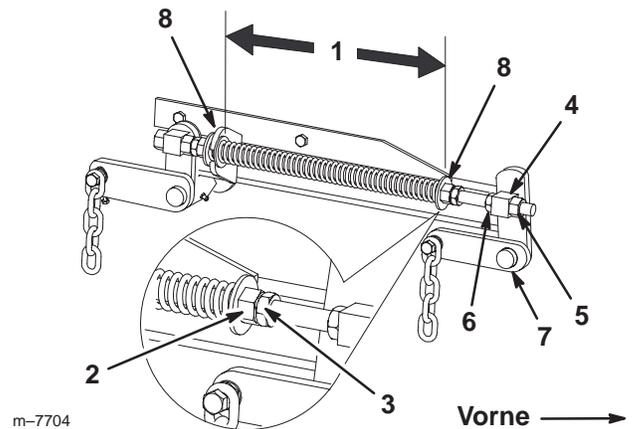


Bild 59

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. 260 mm zwischen den großen Scheiben | 5. Drehzapfenklemmmutter |
| 2. Vordere Mutter | 6. Hubmutter |
| 3. Federklemmmutter | 7. Vorderer Stützarm |
| 4. Vorderer Drehzapfen | 8. Scheibe (groß) |

8. Stellen Sie die Hubmutter auf der linken und rechten Seite der Maschine ein, um einen Wert zu erzielen, der **vorne an Stelle A um 6 bis 10 mm niedriger ist als hinten an Stelle B** (Bild 59).
9. Ziehen Sie beide Klemmmuttern der Drehzapfen am vorderen Drehzapfen fest, um die Höhe zu arretieren.
10. Stellen Sie sicher, dass die Ketten gleichmäßig angespannt sind. Stellen Sie sie ggf. erneut ein.

Einstellen der Druckfeder

1. Heben Sie den Hubhebel des Mähwerks in die Transportposition an (Bild 59).
2. Prüfen Sie den Abstand zwischen den beiden großen Scheiben. Der Abstand muss 26 cm betragen (Bild 59).
3. Stellen Sie den Abstand ein. Lösen Sie die Federklemmmutter und drehen Sie die Mutter vorne an jeder Feder (Bild 59).

Hinweis: Wenn Sie die Mutter nach rechts drehen, wird die Feder verkürzt. Wenn Sie die Mutter nach links drehen, wird die Feder verlängert.

4. Arretieren Sie die Mutter, indem Sie die Federklemmmutter anziehen (Bild 59).

Einstellen der Schubarme

Stellen Sie ggf. die Schubarme ein, um die Spannung des Mähwerkriemens zu erhöhen oder zu vermindern.

1. Zum Einstellen der Schubarme lockern Sie die Klemmmutter und drehen das Kugelgelenk jeweils um eine Drehung nach links (Bild 60).
2. Stellen Sie beide Seiten gleich ein. Jeder der Schubarme hat eine Nennlänge von 389 mm (Bild 60).

Hinweis: Sie erhöhen die Spannung, indem Sie die Schubarme verlängern und lassen Spannung nach, wenn Sie die Schubarme verkürzen.

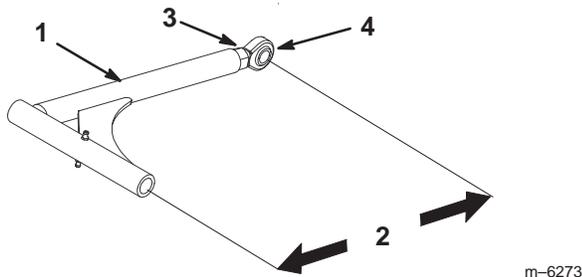


Bild 60

- | | |
|-------------------|----------------|
| 1. Schubarm | 3. Klemmmutter |
| 2. 389 mm nominal | 4. Kugelgelenk |

Reinigen unter dem Mähwerk

Entfernen Sie täglich das Gras, das sich unter dem Mähwerkgehäuse ansammelt.

1. Stellen Sie das Mähwerk auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die arretierte Leerlaufstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Heben Sie das Mähwerkgehäuse in die Transportposition an.
5. Heben Sie die Maschine vorne an und stützen Sie sie auf Achsständern ab.



Gefahr



Mechanische oder hydraulische Wagenheber können u. U. ausfallen, was schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

- Benutzen Sie zum Abstützen der Maschine Achsständer.
- Verwenden Sie keine hydraulischen Wagenheber.

Kontrollieren der Riemen

Prüfen Sie sämtliche Treibriemen alle 250 Betriebsstunden.

Prüfen Sie die Riemen auf Risse, zerfranste Ränder, Versengungsanzeichen und irgendwelche anderen Defekte. Tauschen Sie beschädigte Riemen aus.

Austauschen des Mähwerk-Treibriemens

Das Quietschen des Riemens, wenn er sich dreht, das Schlüpfen der Messer beim Mähen, zerfranste Ränder, Versengen und Risse – dies alles sind Hinweise auf einen abgenutzten Mähwerk-Treibriemen. Wechseln Sie den Mähwerk-Treibriemen aus, wenn Sie solche Anzeichen feststellen.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die arretierte Leerlaufstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie die Riemenabdeckungen von den äußeren Spindeln.
4. Lockern Sie die äußere Mutter an der Feder-Augenschraube (Bild 61).

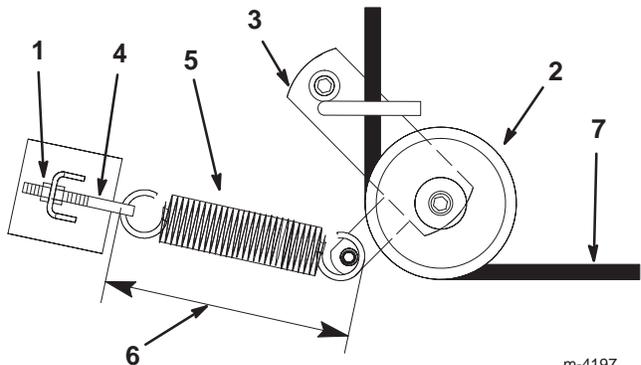


Bild 61

Ansicht von oben

- | | |
|------------------------|-------------------|
| 1. Äußere Mutter | 5. Feder |
| 2. Spannscheibe | 6. 238 ± 3 mm |
| 3. Spannarm | 7. Mähwerkriemen |
| 4. Feder-Augenschraube | |

5. Nehmen Sie den Riemen ab.

Hinweis: Fangen Sie an der äußeren Riemenscheibe an und drehen Sie den Riemen ab (Bild 62).

Hinweis: Entfernen Sie die Feder nie aus der Feder-Augenschraube.

Vorsicht

Die Feder steht im eingebauten Zustand unter Spannung und kann Verletzungen verursachen.

Entfernen Sie die Feder nie aus der Feder-Augenschraube.

6. Entfernen Sie die federgespannte Spannscheibe (Bild 61).

7. Führen Sie den neuen Riemen durch den Spannarm (Bild 61).

8. Setzen Sie die Spannscheibe ein und führen Sie den Riemen über die anderen Scheiben (Bild 62).

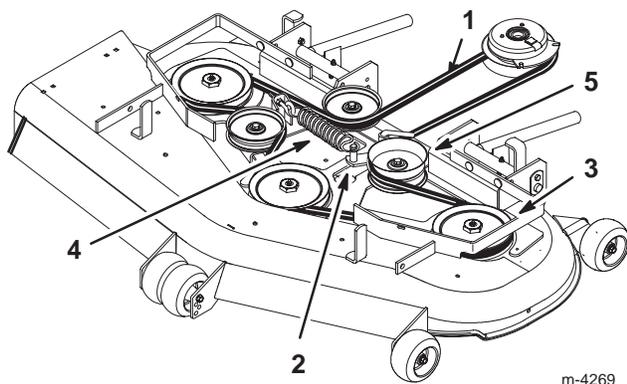


Bild 62

Ansicht von oben

- | | |
|-------------------|-----------------|
| 1. Mähwerkriemen | 4. Feder |
| 2. Spannarm | 5. Spannscheibe |
| 3. Äußere Scheibe | |

9. Ziehen Sie die äußere Mutter an der Feder-Augenschraube fest (Bild 61).

Hinweis: Prüfen Sie die Federlänge. Die eingebaute Feder sollte 238 ± 3 mm lang sein. Nehmen Sie bei Bedarf die notwendige Einstellung vor (Bild 61).

10. Bringen Sie die Riemenabdeckungen an den äußeren Spindeln wieder an.

Austauschen des Pumpen-Treibriemens

Prüfen Sie den Pumpen-Treibriemen alle 50 Betriebsstunden auf Abnutzung.

1. Entfernen Sie zuerst den Mähwerkriemen; siehe „Austauschen des Mähwerk-Treibriemens“ auf Seite 50.
2. Entfernen Sie die Schraube von der Kupplungsbefestigung und ziehen Sie das Elektrokabel der Kupplung ab (Bild 63).

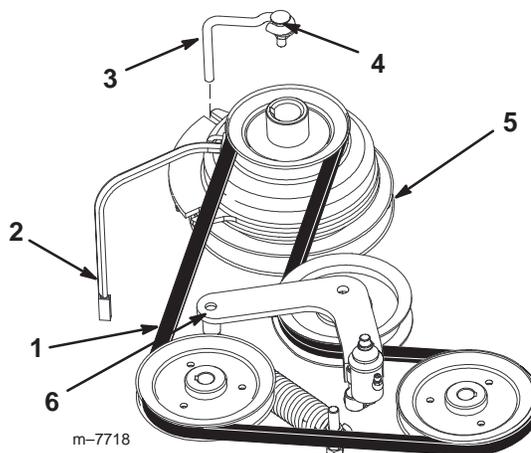


Bild 63

- | | |
|------------------------------|-----------------|
| 1. Riemen | 4. Schraube |
| 2. Elektrokabel der Kupplung | 5. Kupplung |
| 3. Kupplungsanschlag | 6. Spannscheibe |

3. Ziehen Sie den federgespannten Spannarm zur Seite.

4. Entfernen Sie den Fahrtriebsriemen von den Motor- und Hydraulikpumpenscheiben (Bild 63).

5. Legen Sie einen neuen Riemen um die Motor- und Hydraulikpumpenscheiben (Bild 63).

6. Ziehen Sie den federgespannten Spannarm zur Seite und richten Sie den Riemen korrekt aus.

7. Lösen Sie den Druck auf den federgespannten Spannarm (Bild 63).

8. Setzen Sie einen neuen Treibriemen ein.

Einstellen der Feststellbremse

Prüfen Sie, ob die Feststellbremse korrekt eingestellt ist.

1. Lösen Sie den Bremshebel (Hebel nach unten).
2. Sie sollten beim Messen der Federlänge zwischen den Scheiben 74 mm messen (Bild 64).

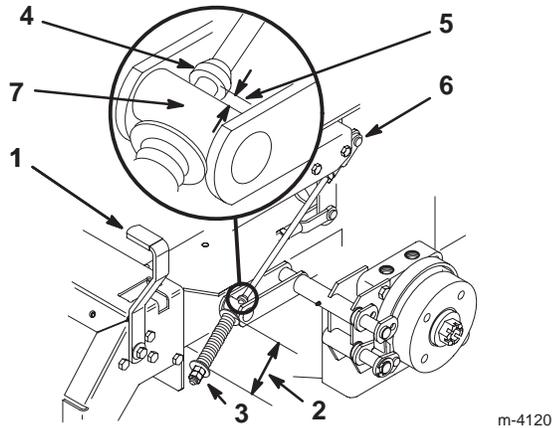


Bild 64

- | | |
|-----------------------------|-------------------------|
| 1. Bremshebel | 5. 5 bis 7 mm |
| 2. Feder, 74 mm | 6. Klemmmutter und Joch |
| 3. Einstellmuttern | 7. Drehzapfen |
| 4. Kranz an der Bremsstange | |

3. Nehmen Sie ggf. folgendermaßen eine Einstellung vor:

A. Lockern Sie die Klemmmutter unterhalb der Feder und ziehen Sie die Mutter direkt unter dem Joch an (Bild 64).

B. Drehen Sie die Mutter, bis Sie die richtige Einstellung erhalten.

C. Ziehen Sie die beiden Muttern zusammen an und wiederholen Sie das Verfahren auf der gegenüberliegenden Maschinenseite.

4. Drehen Sie die Muttern nach rechts, um die Federlänge zu verkürzen und nach links, um die Federlänge zu erhöhen.

5. Aktivieren Sie die Feststellbremse (Hebel nach oben).

6. Messen Sie die Entfernung zwischen der Drehzapfenrolle und dem Kranz an der Bremsstange. Die Distanz sollte 5 bis 7 mm betragen (Bild 64).

7. Nehmen Sie ggf. folgendermaßen eine Einstellung vor:

A. Lösen Sie die Klemmmutter direkt unter dem Joch.

B. Drehen Sie die unteren Einstellmuttern, bis Sie den korrekten Messwert erhalten (Bild 64).

C. Ziehen Sie die Klemmmutter am Joch an.

Warten der Sicherungen

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen geschützt. Es sind keine Wartungsarbeiten erforderlich. Überprüfen Sie jedoch das/den entsprechende(n) Bauteil/Stromkreis auf Kurzschluss, wenn eine Sicherung durchbrennt.

Sicherung: Haupt F1 – 30 A, Kfz-Typ
Ladekreis F2 – 25 A, Kfz-Typ
Scheinwerfer (optional) – 10 A, Kfz-Typ

1. Heben Sie den Sitz an, um die Sicherungshalter zugänglich zu machen (Bild 65).

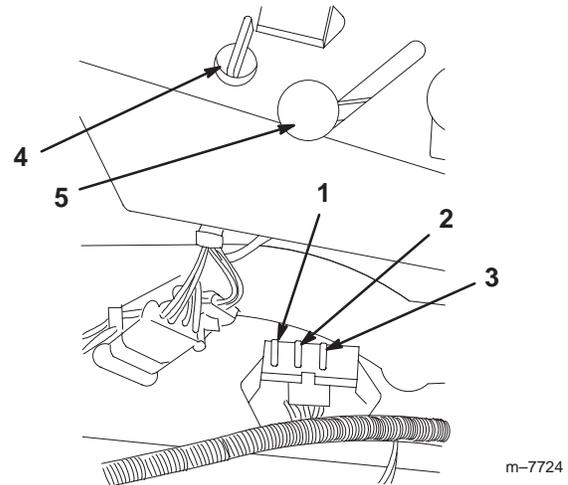


Bild 65

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------|
| 1. Haupt – 30 A | 4. Zündschloss |
| 2. Ladekreis – 25 A | 5. Gasbedienungshebel |
| 3. Scheinwerfer (optional) – 10 A | |

2. Ziehen Sie die Sicherung zum Wechseln heraus (Bild 65).

Warten der Batterie

! **Warnung** !

KALIFORNIEN

Antrag 65: Warnung

Batteriepole, Klemmen und anderes Zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dabei handelt es sich um Chemikalien, die laut der Regierung von Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Umgang mit diesen Materialien die Hände.

Einbauen der Batterie

1. Legen Sie die Batterie in den Ständer, wobei die Klemmen zum Motor weisen (Bild 66).

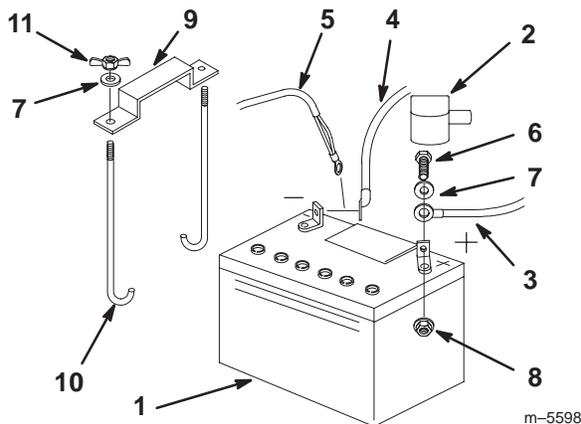


Bild 66

- | | |
|----------------------------|------------------------------|
| 1. Batterie | 7. Scheibe 1/4 Zoll |
| 2. Polkappe | 8. Sicherungsmutter 1/4 Zoll |
| 3. Pluskabel der Batterie | 9. Batterieschelle |
| 4. Minuskabel der Batterie | 10. J-Schrauben |
| 5. Erdungsdraht | 11. Flügelmutter 1/4 Zoll |
| 6. Schraube 1/4 x 3/4 Zoll | |
2. Klemmen Sie zunächst das (rote) Pluskabel am Pluspol (+) der Batterie an.
 3. Klemmen Sie dann das Minuskabel und Erdkabel am Minuspol (-) der Batterie an.
 4. Befestigen Sie die Kabel mit zwei Schrauben (1/4 x 3/4 Zoll), Scheiben (1/4 Zoll) und Klemmmuttern (1/4 Zoll) (Bild 66).
 5. Ziehen Sie die rote Polkappe über den (roten) Pluspol der Batterie.
 6. Befestigen Sie die Batterie mit J-Schrauben, Klemmen, 2 Scheiben (1/4 Zoll) und 2 Flügelmutter (1/4 Zoll) (Bild 66).

Entfernen der Batterie

! **Warnung** !

Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Teilen Kurzschlüsse verursachen, was Funken erzeugen kann. Funken können zum Explodieren der Batteriegasen führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Maschinenteilen in Berührung kommen.
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteriepolen und metallischen Maschinenteilen.

! **Warnung** !

Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden an der Maschine führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegasen führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Klemmen Sie immer zuerst das (schwarze) Minuskabel ab, bevor Sie das (rote) Pluskabel abklemmen.**
- **Klemmen Sie immer zuerst das (rote) Pluskabel an, bevor Sie das (schwarze) Minuskabel anklemmen.**

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die arretierte Leerlaufstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Kippen Sie den Sitz hoch.
4. Klemmen Sie zunächst das Minuskabel und den Erdungsdraht vom Minuspol (-) der Batterie ab (Bild 66).
5. Ziehen Sie die rote Polkappe vom (roten) Pluspol der Batterie ab.
6. Ziehen Sie dann das (rote) Pluskabel ab (Bild 66).
7. Entfernen Sie beide Flügelmutter (1/4 Zoll), mit denen die Batterieschelle befestigt ist (Bild 66).
8. Entfernen Sie die Batterie.

Laden der Batterie



Warnung



Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren können.

Rauchen Sie nie in der Nähe der Batterie und halten Funken und offene Flammen von der Batterie fern.

Wichtig Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen (Dichte 1,265). Das ist besonders für die Vermeidung von Schäden an der Batterie wichtig, wenn die Temperatur unter 0°C liegt.

1. Entfernen Sie die Batterie aus dem Chassis; siehe „Entfernen der Batterie“ auf Seite 53.
2. Stellen Sie sicher, dass die Entlüftungsdeckel auf die Batterie aufgeschraubt sind.
3. Laden Sie die Batterie für mindestens eine Stunde mit 6 bis 10 Ampere auf.
4. Ziehen Sie, wenn die Batterie voll geladen ist, den Stecker des Ladegeräts aus der Dose. Klemmen Sie dann die Klemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen ab (Bild 67).

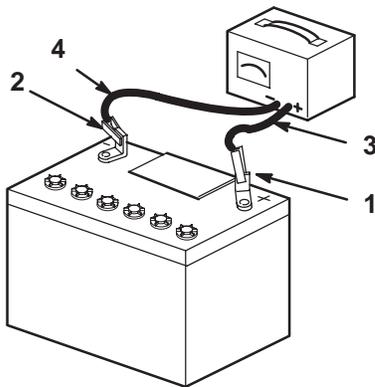


Bild 67

m-4970

1. Batterie-Pluspol
2. Batterie-Minuspol
3. Rotes (+) Ladegerätkabel
4. Schwarzes (-) Ladegerätkabel

5. Bauen Sie die Batterie in die Maschine ein und klemmen die Batteriekabel an den -polen an; siehe „Einbauen der Batterie“ auf Seite 53.

Hinweis: Lassen Sie die Maschine nie mit abgeklemmter Batterie laufen, sonst können elektrische Schäden entstehen.

Austauschen des Ablenkblechs



Warnung



Ein nicht abgedeckter Auswurfkanal kann zum Ausschleudern von Gegenständen auf den Benutzer oder Unbeteiligte führen. Das kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Weiter könnte es auch zum Kontakt mit dem Messer kommen.

- Setzen Sie den Rasenmäher nur dann ein, wenn Sie ein Abdeckblech, eine Mulchplatte oder einen Auswurfkanal mit Fangvorrichtung montiert haben.
- Stellen Sie sicher, dass das Ablenkblech ordnungsgemäß nach unten abgesenkt ist.

1. Entfernen Sie die Sicherungsmutter, Schraube, Feder und das Distanzstück, mit denen das Ablenkblech an den Mähwerkbugeln befestigt ist (Bild 68).

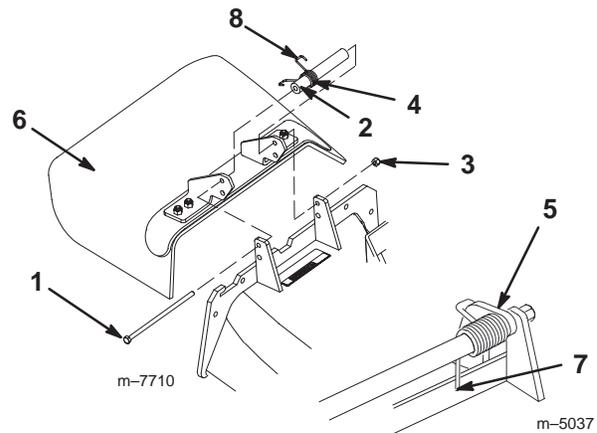


Bild 68

1. Schraube
2. Distanzstück
3. Sicherungsmutter
4. Feder
5. Feder eingesetzt
6. Ablenkblech
7. Positionieren Sie die Feder vor dem Einführen der Schraube hinter der Mähwerkgehäusekante
8. Hakenende der Feder

2. Entfernen Sie defekte oder abgenutzte Ablenkbleche.
3. Legen Sie das Distanzstück und die Feder auf das Ablenkblech.

Hinweis: Positionieren Sie das gerade Ende der Feder hinter der Kante des Mähwerkgehäuses.

4. Setzen Sie die Schraube und Mutter ein.
5. Legen Sie das Hakenende der Feder um das Ablenkblech (Bild 68).

Wichtig Das Ablenkblech muss sich in Position absenken können. Heben Sie das Ablenkblech hoch, um nachzuprüfen, ob es vollständig in die abgesenkte Stellung herunterfährt.

Abfallentsorgung

Motoröl, Hydrauliköl, Motorkühlmittel und die Batterie belasten die Umwelt. Entsorgen Sie diese Elemente entsprechend den in Ihrem Gebiet gültigen Vorschriften.

Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie die Stecker von den Zündkerzen ab. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor und der Hydraulikanlage. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfrrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.

Wichtig Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Waschen Sie die Maschine nicht mit einem Hochdruckreiniger. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, des Motors, der Hydraulikpumpen und -motoren.

3. Warten Sie den Luftfilter; siehe „Warten des Luftfilters“ auf Seite 36.
4. Fetten und ölen Sie die Maschine ein; siehe „Einfetten und Schmieren“ auf Seite 40.
5. Wechseln Sie das Öl im Kurbelgehäuse und den Filter; siehe „Warten des Motoröls“ auf Seite 37.
6. Wechseln Sie den Hydraulikfilter; siehe „Warten der Hydraulikanlage“ auf Seite 42.
7. Prüfen Sie den Reifendruck; siehe „Prüfen des Reifendrucks“ auf Seite 41.
8. Laden Sie die Batterie auf; siehe „Warten der Batterie“ auf Seite 53.
9. Schaben Sie starke Schnittgut- und Schmutzablagerungen von der Unterseite des Mähwerks ab und waschen Sie das Mähwerk dann mit einem Gartenschlauch.

Hinweis: Lassen Sie die Maschine mit eingekuppeltem ZWA und Motor mit hoher Drehzahl für 2 bis 5 Minuten nach dem Waschen laufen.

10. Prüfen Sie den Messerzustand; siehe „Warten der Schnittmesser“ auf Seite 33.

11. Bereiten Sie die Maschine bei Stilllegung länger als 30 Tage zur Einlagerung vor. Bereiten Sie die Maschine wie folgt zur Einlagerung vor:

- A. Geben Sie einen Stabilisator auf Mineralölbasis zum Benzin im Tank. Befolgen Sie dabei die Mischanweisungen des Herstellers des Stabilisators. **Verwenden Sie keinen Stabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol).**

Hinweis: Ein Stabilisator wirkt am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt und ständig verwendet wird.

- B. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).
- C. Stellen Sie den Motor ab, lassen ihn abkühlen und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen; siehe „Entleeren des Kraftstofftanks“ auf Seite 40.
- D. Starten Sie den Motor erneut und lassen ihn laufen, bis er abstellt.
- E. Starten Sie den Motor mit Choke und lassen ihn laufen, bis er nicht mehr anspringt.
- F. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Das Recycling sollte den örtlichen Vorschriften entsprechen.

Wichtig Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.

12. Entfernen und untersuchen Sie die Zündkerze; siehe „Warten der Zündkerze“ auf Seite 38. Gießen Sie bei abmontierter Zündkerze zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein. Setzen Sie der Zündkerze nicht den -stecker auf.
13. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf nach. Reparieren oder wechseln Sie alle beschädigten und defekten Teile aus.
14. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblättern Metallflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Toro Vertragshändler.
15. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Schlüssel ab und bewahren Sie ihn sicher auf, außerhalb der Reichweite von Kindern und anderen unbefugten Personen. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Fehlersuche und -behebung

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Anlasser läuft nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Zapfwellenantrieb (ZWA) ist eingekuppelt. 2. Die Feststellbremse ist nicht aktiviert. 3. Der Fahrer sitzt nicht auf dem Sitz. 4. Die Batterie ist leer. 5. Elektrische Anschlüsse sind korrodiert oder locker. 6. Die Sicherung ist durchgebrannt. 7. Ein Relais oder Schalter ist defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus. 2. Aktivieren der Feststellbremse. 3. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz. 4. Laden Sie die Batterie. 5. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse auf guten Kontakt. 6. Tauschen Sie die Sicherung aus. 7. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Der Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder stellt wieder ab.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kraftstofftank ist leer. 2. Der Kraftstoffhahn ist geschlossen. 3. Der Choke ist nicht AKTIV. 4. Der Luftfilter ist verschmutzt. 5. Die Zündkabel sind locker oder abgetrennt. 6. Die Zündkerzen sind korrodiert, verrußt oder haben den falschen Elektrodenabstand. 7. Schmutz im Kraftstofffilter. 8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Betanken Sie die Maschine mit Benzin. 2. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn. 3. Stellen Sie den Chokehebel auf AKTIV. 4. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus. 5. Bringen Sie die Zündkabel an der -kerze an. 6. Installieren Sie neue Zündkerzen mit dem richtigen Elektrodenabstand. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Der Motor verliert an Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Der Luftfilter ist verschmutzt. 3. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 4. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft. 5. Die Zündkerzen sind korrodiert, verrußt oder haben den falschen Elektrodenabstand. 6. Schmutz im Kraftstofffilter. 7. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz. 3. Füllen Sie Öl nach. 4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und den Luftwegen. 5. Installieren Sie neue Zündkerzen mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 7. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Der Motor wird zu heiß.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 3. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Füllen Sie Öl nach. 3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und den Luftwegen.
Die Maschine fährt nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Fahrtriebsriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Der Fahrtriebsriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 3. Der Füllstand im Hydrauliktank ist niedrig. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 2. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 3. Füllen Sie Hydrauliköl in den -behälter nach.
Ungewöhnliche Vibration.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 2. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe sind locker. 3. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt. 4. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen oder nicht ausgewuchtet. 5. Die Messerbefestigungsschraube ist locker. 6. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe sind locker. 7. Die Messerspindel ist verbogen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben fest. 2. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 3. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 4. Montieren Sie neue Schnittmesser. 5. Ziehen Sie die Messerschraube fest. 6. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 7. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Ungleichmäßige Schnitthöhe.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das/die Messer ist/sind stumpf. 2. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen. 3. Das Mähwerk ist nicht nivelliert. 4. Die Radstelze ist nicht richtig eingestellt. 5. Die Unterseite des Mähwerks ist schmutzig. 6. Falscher Reifendruck. 7. Die Messerspindel ist verbogen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schärfen Sie das/die Messer. 2. Montieren Sie neue Schnittmesser. 3. Nivellieren Sie das Mähwerk seitlich und in Längsrichtung. 4. Regulieren Sie die Höhe der Radstelze. 5. Reinigen Sie die Unterseite des Mähwerks. 6. Regeln Sie den Reifendruck. 7. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Die Schnittmesser drehen sich nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Mähwerkriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 2. Der Mähwerkriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 3. Elektrokupplung kuppelt nicht ein. 4. Elektrokupplung ist abgenutzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Setzen Sie den Mähwerkriemen ein und prüfen Sie die richtige Position der Einstellplatte, des Spanscheibenarms, der Feder und der Riemenführungen. 2. Bringen Sie einen neuen Mähwerk-Treibriemen an. 3. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 4. Wenden Sie sich an den Kundendienst.